

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 337.

Donnerstag den 3. December.

1863.

## Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 121. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschufsvereins zu Pöbau, vom 15. September 1863;
- = 122. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschufsvereins für Dippoldiswalde und Umgegend, vom 29. September 1863.
- = 123. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Begräbnißgesellschaft Vorstadt für Hartmannsdorf, Bärenwalde und Umgegend, vom 22. October 1863;
- = 124. Bekanntmachung, die der Sparcasse für den Plauenschen Grund bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 4. November 1863;
- = 125. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe der Albertsbahn-Actiengesellschaft, vom 12. Novbr. 1863;
- = 126. Verordnung, die weltliche Coinspedition über Kirchen, Schulen und beiden gewidmete Stiftungen betreffend, vom 12. November 1863;
- = 127. Verordnung über den Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes vom 23. August 1862, das Immobilien-Brandversicherungswesen betreffend, vom 17. November 1863;
- = 128. Verordnung, die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung über eine nachträgliche Vereinbarung wegen des Transportes gefesselter Schüblinge auf der Zittau-Reichenberger und der Dresden-Prager Eisenbahn betreffend, vom 30. October 1863,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. d. M. auf hiesigem Rathhauseaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig den 2. December 1863. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Thorbeck.

## Rede des Abgeordneten Herrn Dr. Heyner bei dem Vorbericht der Finanzdeputation, die Erhöhung der Beamtengehälter betreffend.

Meine Herren, der Herr Referent hat uns soeben das Eldorado unseres Budgets geschildert und dabei in dieser wichtigen Angelegenheit eine goldene Brücke gebaut für die Fähigkeit der Kammer. Wird doch auch Fortuna dem sächsischen Volk hold und baute dieselbe Brücke zur Einsicht des Ministeriums, daß wir uns recht bald aller Volksworte, namentlich der so nöthigen Autonomie der Gemeinden, ebenso zu erfreuen haben, wie fast alle übrigen deutschen Länder. Wie nothwendig das ist, hat soeben der Borredner, mein Freund der Abgeordnete Herr Wammen, durch Beispiele erläutert, die für Jedermann handgreiflich sind. Als Beweis des drückenden Bevormundungssystems ist die von Herrn Wammen erwähnte Nichtbestätigung des Herrn Stadtrath Bering, eines allgemein geachteten, ruhigen, besonnenen Mannes, der bereits sechs Jahre als Stadtrath segensreich gewirkt, und zwar trotz Mitgliedschaft des Nationalvereins, nie in Collision zwischen den Pflichten seiner städtischen Stellung und den Bestrebungen, denen er sich als Nationalvereins-Mitglied angeschlossen hat, gekommen ist. Diesen Mann hat das Vertrauen seiner Wähler fast einstimmig wieder zum Stadtrath gewählt und neuerdings auch ebenfalls fast einstimmig auf den Ehrenposten in die Kammer gerufen. Diese Maßregel, meine Herren, ich spreche es hier offen aus, hat nicht nur in den Kreisen meiner Partei, sondern auch selbst in conservativen Kreisen große Mißstimmung hervorgerufen. Das Ministerium hat sich durch diese Maßregel vielseitig mißliebig gemacht, und dies um so mehr gerade in einer Zeit, wo ein und dieselbe nationale Strömung alle deutsche Herzen ergriffen, alle Parteien in der großen schleswig-holsteinischen Sache sich zum gemeinsamen Ziel die Bruderhand reichen, da muß eine solche Maßregel so mißliebiger Natur gegen einen Mann, der national denkt und fühlt, um so größeres Ersauern erregen. Genug der unangenehmen Sache, bei erster Gelegenheit alsdann das Nähere.

Was nun den Deputationsbericht anlangt, so ist er für den, welcher die Beamtenverhältnisse kennt, aus der Seele geschrieben. Nicht das erste Mal, meine Herren, ergreife ich für die unabwendbare Nothwendigkeit der Vermehrung der Beamtengehälter das Wort, es ist schon von mir auf dem früheren Landtage gesehen, von dem Grundsatz ausgehend: Wenige, aber tüchtige und ordentlich bezahlte Beamte. Meine Motive, warum ich für höhere Gehälter stimme, sind ganz einfach in folgenden Sätzen begründet:

1) veränderte Zeitverhältnisse, 2) höhere Ansprüche aller Lebensbedürfnisse, 3) Gewährung höherer Gehalte von Seiten der Privatbranchen, wodurch die Staatsregierung behindert wird, in Zukunft tüchtige Beamte zu acquiriren und im Interesse des Staats auf dauernde Zeit zu fesseln. Die Regierungsvorlage ist nun nicht allein im Beamtenkreise mit besonderer Freude begrüßt worden, sondern diese Freude hat Echo gefunden fast in allen Schichten des sächsischen Volkes. Wir wollen Beamte haben, die sich freudig, mit Lust und Liebe ihrem Beruf widmen können. Wo ist das möglich, wenn materielle Noth, Lebensorgen die Freudigkeit des Berufs stören, die zum Beruf so nöthige moralische und geistige Spannkraft abschwächen? Wenn der Abgeordnete Mehnert den Beamten Sparsamkeit und bescheidenes Wesen anempfiehlt, so würde dieser Mangel, den ich nicht zugebe, gewiß nicht im Ueberfluß an Gehalt liegen.

Je lieber wir nun für diese Regierungsvorlage stimmen, um so ernster tritt die Mahnung vor die Seele des Ministeriums, ohne Verzug den früheren Anträgen beider Kammern nachzukommen, d. h. an Ersparnisse zu denken, die am besten, sichersten dadurch erzielt werden, daß der ganze Verwaltungsapparat vereinfacht wird.

Warum macht sich die Regierung ohne Noth solche Sorge und gönnt dem Argusange mancher Bureaukraten in Bevormundung des Volkes keine Ruhe? Wozu die allgänzliche Ueberwachung, die lästige Bevormundung eines so intelligenten Volkes wie das sächsische?

Wozu die Vielregiererei, die Vielschreiberei, die unnütze Zeitverschwendung. Zeit, m. S., ist Geld! Die Erfordernisse der Zeit erheischen Befreiung von lästiger Bevormundung der Gemeinden durch eine nur auf die wichtigsten Angelegenheiten der Gemeinden beschränkte Staatsüberaufsicht. Man gebe den Gemeinden die Selbstständigkeit zurück, lasse sie ihre eigenen Angelegenheiten selbst verwalten, sie verstehen es oft besser und schauen klarer als mancher Beamte am grünen Tische, der oft mit getrübler Brille sieht. Nichts lastet mehr auf dem Selbstbewußtsein, der Selbstständigkeit des Bürgers als die Knechtlichkeit, Befangenheit der Bureaukratie, die den freien Mann zur willenlosen, gedankenlosen Maschine herabdrücken möchte.

Niemand von Ihnen wird es bezweifeln, daß durch das Princip der Selbstverwaltung weniger Beamte nöthig werden. Die Staatsregierung hat stets auch in dieser Kammer von Selbstverwaltung gesprochen; leider waren das nur Worte, bis jetzt wollen die Thaten nicht folgen. Trotz unserer Anträge und denen sogar der ersten Kammer, deren Aristokratie auch nichts von dem bürokratischen

Schematismus wissen will, hat die Regierung in dieser Hinsicht nichts gethan, hat sich von andern deutschen Staaten ins Schlepptau nehmen lassen. Baden, Weimar erfreut sich einer neuen Verwaltungsorganisation, gestützt auf das Princip der Selbstverwaltung, der Vereinfachung der Geschäfte, Anhebung der Mittelinstanzen, Abkürzung in Verwaltungssachen. Leider beweisen die neueren Gesetzentwürfe der Regierung, z. B. Jagdgesetz, daß man seitens der Regierung obigem Princip noch sehr fern steht; denn fast in jedem Paragraphen stößt man auf das Wort Behörde, Aufsicht &c.

Nur einige kurze Worte in Bezug auf den Deputationsbericht. Seite 7 spricht die Deputation von permanent fortschreitender Theuerung und Mißverhältniß zwischen Einnahme und Ausgabe im Haushalte, erwähnt dabei der Beamten, die mit einem Gehalte von 1000 bis 1500 Thlr., mit einer Anzahl Kinder und ohne eigenes Vermögen an ihre Wohnung schon 200 Thlr wenden müßten u. s. w. Darauf habe ich im Interesse unseres ehrenwerthen Beamtenstandes in Leipzig zu erwähnen, daß bei uns kein solches Logis für diesen Preis zu haben ist, dazu oft noch 100, ja 150 Thlr. gehören. Es trifft das unsere Beamten in Leipzig härter, weil ihnen schon früher nach eingetretener Gehaltsveränderung der sogenannte Miethzuschuß in großen Städten entzogen worden ist. Nicht einverstanden bin ich mit der Härte des Herrn Abg. Mehnert, der diese Beamten in die entlegenen Gegenden verweisen will, was oft mit ihrer Function unträglich ist. Ferner macht die Deputation dem sächsischen Volke den Vorwurf der Laune, es fehle ihm zu Einrichtung und Belegung mehrerer Selbstverwaltung vor Allem Sinn und Neigung für letztere, es finde es bequemer sich regieren zu lassen, als selbstthätig einzugreifen. Dieser Vorwurf trifft weniger das Volk als die Regierung, die das Volk nicht habe selbstständig werden, nicht habe auf eigenen Füßen stehen lassen. Wer schwimmen lernen wolle, müsse in den Strom geworfen werden. Auch die jetzt maßgebende Orthodoxy strebe bei dem Unterrichte der Kinder darnach, jene Befangenheit, die Unfreiheit im Denken und Handeln vorchriftsmäßig einzuverleiben. Nicht viel denken, recht viel auswendig lernen; das stählt nicht den Kindesinn zum Selbstdenken, woraus sich die Selbstbestimmung, unbefangene freie Lebensanschauung entwickeln. Also nicht das Volk treffe allein der Vorwurf, Schuld sei das System der allzulangen Bevormundung, die Furcht vor der individuellen Freiheit.

Vor dem freien Mann erzittere nicht,  
Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 23. October 1863.

### [Genehmigtes Protokoll.]

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Director wurden folgende neu eingegangene Schriften dem Bibliothekar zur Circulation im Lesecirkel übergeben:

- 1) Verhandlungen des Vereins für Handel und Gewerbe in Potsdam. 1862—63.
- 2) Berichte der Prager Handels- und Gewerbekammer vom 19. Januar, 20. April und 26. Juni 1863.
- 3) Verfassung der Polytechnischen Schule zu Hannover. October 1863.
- 4) Würzburger Gemeinnützige Wochenschrift Nr. 41 u. 42.
- 5) Fürther Gewerbezeitung. Nr. 17 u. 18.
- 6) Breslauer Gewerbeblatt. Nr. 20 u. 21.

Hierauf hielt der Unterzeichnete einen Vortrag über Flachsendustrie mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Erzgebirge. Seitdem in Folge des amerikanischen Krieges die Baumwolle so theuer geworden, hat auch der Flachs wieder mehr an Bedeutung gewonnen und es zeigt sich jetzt schon der günstige Einfluß, den die Baumwollenthöhung auf die Entwicklung der Flachsendustrie ausübt. Es ist daher gewiß jetzt an der Zeit, das Interesse für die Flachsendustrie in möglichst weiten Kreisen zu erwecken und zu erhöhen; denn würde sich Intelligenz und Capital dieser Industrie mehr annehmen, so würde sich dieselbe in unserem armen Erzgebirge, das besonders hierzu geeignet ist, immer mehr ausbreiten und eine Quelle des Wohlstandes für diese Gegenden werden können. Obgleich vorausgesetzt werden kann, daß die Verarbeitung des Flachses ziemlich allgemein bekannt ist, so glaubte doch der Unterzeichnete, daß eine kurze Schilderung der Flachsendustrie Manchem, der noch nicht Gelegenheit hatte, dieselbe kennen zu lernen, willkommen sein werde und sollte es ihm gelingen, erhöhtes Interesse für diese vaterländische Industrie dadurch zu erwecken, so könnte dies der Sache gewiß nur förderlich sein.

Die Flachsendustrie zerfällt 1) in die Zubereitung der rohen Leinenstengel zu Flachs, 2) in das Verspinnen dieses Flachses zu Leinengarn, 3) in das Verweben dieses Garnes zu Leinestoffen und 4) in die Bleiche und Appretur dieser Gewebe. Die Zubereitung der rohen Leinenstengel und die Abscheidung der Flachsfasern aus denselben wurde früher ganz allgemein von den Landwirthen vorgenommen, die den Flachs erbauten; jetzt strebt

man immer mehr darnach, dem Landwirth diese Arbeit abzunehmen und die rohen, von ihm aufgekauften Stengel in größeren Flachsbereitungsanstalten zu verarbeiten. Es ist dies gewiß nur von Vortheil für die Entwicklung der Flachsendustrie, da hierdurch ein gleichmäßigerer und besserer Flachs erzielt wird und der Landwirth sein Product schneller verwerthen kann, demnach auch leichter für den Anbau von Flachs zu gewinnen ist. — Nachdem die Stengel reif sind, was man an dem Gelbwerden der Blätter erkennen kann, werden sie aus der Erde gezogen und entweder auf dem Felde dachförmig aneinandergestellt (Capellen) um die Saamen nachreifen zu lassen, oder die Saamentapseln werden sofort abgeriffelt und die Stengel der Kotte oder Roste unterworfen. Diese Operation hat den Zweck, die Flachsfasern, welche die Baststicht des Stengels bilden, zu lockern, so daß sie sich durch die nachfolgende Behandlung besser von dem harten Holzkörper, den sie umgeben, lösen lassen. Dieses Kotten besteht in einem Gährungs- oder Fäulnißproceß, durch welchen die zarten, saftreichen Zellen, die die Cambiumschicht bilden, zerstört und die klebrigen, gewissermaßen den Kitt bildenden Substanzen zerstört werden. Das Kotten wird auf verschiedene Weise ausgeführt und man unterscheidet hiernach Thaurotte, Kaltwasserrotte, Warmwasserrotte und Dampfrothe. Bei der Thaurotte wird der Flachs dem Regen und Thau auf dem Felde ausgesetzt; diese Methode ist jedoch langweilig, zu sehr von der Witterung abhängig und liefert an verschiedenen Orten angestellt ein ungleichmäßiges Product. Bei der Kaltwasserrotte werden die Leinenstengel in fließendes oder stehendes Wasser gestellt; ein langsam fließendes Wasser ist dem stehenden vorzuziehen, weil man schöneren, helleren und haltbareren Flachs bekommt; es ist jedoch das Einstellen der Leinenstengel in fließendes Wasser nicht überall gestattet, da das Wasser dadurch überhitzt wird und die Fische dasselbe nicht vertragen können. In größeren Flachsbereitungsanstalten ist das jetzt gebräuchlichste Verfahren die Warmwasserrotte; hiernach werden die Stengel in abgeschlossenen Räumen in Wasser gelegt, welches durch Dampf auf 26° R. erwärmt wird; die Gährung tritt bald ein und macht sich durch Aufsteigen von Gasbläschen kenntlich, so wie durch Auftreten eines unangenehmen Geruchs; wenn die Faser sich von den übrigen Stengeltheilen lösen läßt, was in der Regel nach Verlauf von 60 Stunden eintritt, so nimmt man die Stengel heraus und trodnet sie. — Die Dampfrothe, die ebenfalls vielfach empfohlen worden ist, scheint keinen rechten Eingang zu finden und soll auch ein weniger gutes Product liefern.

Die nächstfolgende Operation ist das Brechen der gerotteten Stengel, und hat den Zweck, den holzigen Kern der letzteren, der durch das Kotten und nachherige Trodnen mürbe und spröde geworden, zu zerkleinern, so daß die Holzstückchen durch das nachherige Schwingen sich leicht von den Flachsfasern trennen lassen. Das ältere Verfahren ist das Brechen auf der sogenannten Brechlade mittelst Handarbeit; in neuerer Zeit wendet man in den Flachsbereitungsanstalten Brechmaschinen an, welche aus 4 oder 5 geriffelten Walzenpaaren bestehen, durch die die Flachsstengel hindurchgeführt und dabei zerknickt werden. Um eine stufenweise steigende Verkleinerung der Holztheile zu erzielen, sind die später wirkenden Walzen feiner geriffelt als die vorhergehenden; es hat z. B. jede Walze im ersten Paare 14, im zweiten 18, in den nächstfolgenden 25 Rippen. Ferner dreht sich das erste Paar am schnellsten, jedes folgende etwas langsamer, damit der Flachs nicht abgerissen wird, weil er bei seinem Durchgange durch die feiner geriffelten Walzen einen längeren Weg zu durchlaufen hat. — Das Schwingen, welches in den Flachsbereitungsanstalten jetzt auch durch besondere Schwingmaschinen bewerkstelligt wird, hat den Zweck, die dem Baste noch anhängenden Holztheilchen (Schäbe) zu entfernen. Der Flachs ist dann soweit fertig, daß er gehechelt werden kann; hierdurch werden die breiten bandartigen Bastfasern in feinere Fasern zertheilt, ferner die kurzen (Werg, Seebe) abgesondert und die übrig bleibenden langen Fasern gerade und parallel gelegt; auch werden die letzten noch anhängenden Schäbe- und Rinden-theilchen dadurch entfernt. Das Werkzeug, das hierzu benutzt wird, die Hechel, besteht aus einem Brete, auf welchem eine große Anzahl senkrecht stehender, scharfer Metallspitzen mehr oder weniger dicht nebeneinander befestigt sind. Zuerst wendet man die größeren Hecheln an, d. h. diejenigen, bei denen die Metallspitzen weiter auseinander stehen, und dann immer feinere und feinere; dabei umfaßt man den Flachs am einem Ende mit der Hand, wirft ihn auf die Hechel und zieht ihn vorsichtig hindurch. — Auch für diese Arbeit hat man jetzt Maschinen, die jedoch so complicirt sind, daß man sie ohne Modell oder Zeichnung nicht deutlich beschreiben kann. — Zur Erläuterung zeigte der Vortragende Leinenstengel und Flachs in den verschiedenen Stadien der Verarbeitung vor.

Das Verspinnen des gehechelten Flachses zu Leinengarn geschieht theils auf dem Spinnrade (Handspinnerei), theils auf mechanischen durch Dampf- oder Wasserkraft in Bewegung gesetzten Spinnmaschinen. Die Handspinnerei darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden; die Maschinenspinnerei zerfällt in folgende Operationen: a) in die Verwandlung des Flachses in ein Band von ziemlich parallel liegenden Fasern, welches die Grundlage des künftigen Garnfadens bildet; b) in die Streckung dieses Bandes, wodurch

dasselbe ver-  
mehr paral-  
gestreckte  
verwandelt  
Borgespinne-  
Drehung  
jogenannt  
indem der  
Zuch ohne  
mäglich ein  
den Bähne  
hierdurch  
er gelangt  
größeren  
eine bedeu-  
loedere, 1  
einer Blec  
besteht au-  
horizontal  
festigt sind  
ein Band  
selben in  
ihren Bäh-  
walzen w  
Hälfte ihr  
walzen ab  
Metallstä-  
auf einer  
ist, angeb

Die  
hatte Her-  
halb, wei-  
diesem G-  
Program-  
gehend f-  
hoben  
gefügiger  
gegeben.  
trage der  
fest alle  
lichen E-  
hält, da-  
lich von  
einigen  
auftrere  
gültigke-  
fest: sei-  
hoben  
wo es  
Segner  
ihm ein  
erkennt  
Wo  
Concer-  
und no-  
wenige  
Schwa-  
cises  
das G-  
De  
Drucke  
h. v o  
lannli-  
hier be-  
der „  
gehört.  
zu thu  
gewisse  
sich au-  
scheid-  
nicht f-  
und ei-  
weg  
getrag  
illust-  
König  
ist m  
wohl  
Comp-  
dieses  
und  
die E-  
gewu-

dasselbe verfeinert wird, und die Fasern gerade gezogen und noch mehr parallel gelegt werden; c) in das Vorspinnen, wodurch das gestreckte Band in einen groben lockergedrehten Vorgespinnsfadens verwandelt wird und d) in das Feinspinnen, wodurch aus dem Vorgespinnsfaden mittelst fortgesetzter Ausdehnung und verstärkter Drehung das Garn entsteht. — Die erste Operation wird auf der sogenannten Anlegemaschine oder ersten Zugmaschine ausgeführt, indem der gehebelte Flachs auf ein über zwei Walzen gespanntes Tuch ohne Ende gelegt und durch das Fortrücken des Tuches allmählich einem eisernen Walzenpaare zugeführt wird, welches ihn den Zähnen eines sich fortbewegenden Hechelapparates überliefert. Hierdurch wird der Flachs auseinandergezogen und parallel gelegt; er gelangt dann zwischen zwei Ablieferungswalzen, die mit einer größeren Geschwindigkeit als die Hecheln bewegt werden, wodurch eine bedeutende Streckung erzielt wird und kommt endlich als ein lockeres, 1 bis 1 1/2 Zoll breites Band zum Vorschein, welches in einer Blechkanne aufgefangen wird. Der erwähnte Hechelapparat besteht aus untereinander zusammenhängenden, aber beweglichen, horizontalliegenden Metallschienen, auf welchen die Hechelzähne befestigt sind; verfolgt man den Lauf dieser einzelnen Hecheln, welche ein Band ohne Ende bilden, so findet man, daß eine jede derselben in der Nähe der Einführungswalzen emporsteigt und mit ihren Zähnen den Flachs erfäßt, ihn in der Nähe der Ablieferungswalzen wieder losläßt, den letzteren überliefert und dann die untere Hälfte ihres Weges unthätig zurücklegt, bis sie bei den Einführungswalzen abermals in die Höhe steigt. Solcher mit Hecheln besetzter Metallstäbe oder Schienen sind 30 bis 50 vorhanden und sie sind auf einer Gelenkkette ohne Ende, die über zwei Walzen gespannt ist, angebracht.

(Fortsetzung folgt.)

### Euterpe.

Die technische Leitung des 4. Euterpe-Concerts (am 1. Decbr.) hatte Herr S. von Bülow übernommen, hauptsächlich wohl deshalb, weil der Musikdirector des Vereins, Herr Blasemann, in diesem Concert als Virtuos thätig war. — Die an der Spitze des Programms stehende Omoll-Symphonie von Haydn ging durchgehend sehr gut. Das ihr folgende Es dur-Concert von Beethoven ward von Herrn A. Blasemann nach technischer wie geistiger Seite hin wirkliche höhere Befriedigung gewährend wiedergegeben. Nicht minder bewährte sich der Virtuos mit dem Vortrage des Concerts in A dur Nr. 2. von F. Liszt, das — wie fast alle Werke dieses Componisten — neben nicht wenigen wirklichen Schönheiten und genialen Gedanken leider auch vieles enthält, das uns wenigstens nicht gefallen kann. Letzteres gilt namentlich von dem ersten und letzten Theil des Concerts, während außer einigen Einzelheiten ganz besonders der in langsamem Tempo auftretende mittlere Satz uns lebhaft ansprach. Ein allgemein gültiges Urtheil über den Componisten Liszt steht noch keineswegs fest: seine große Begabung und sein energisches Ringen nach einem hohen Ziele läugnen zu wollen, halten wir für unmöglich, und da wo es geschieht, für ungerecht — eben so wenig wie mit Liszt's Begnern können wir aber auch mit denen übereinstimmen, die in ihm einen Messias der Kunst sehen, ihm den höchsten Preis zuzuerkennen.

Was die Ausführung der Begleitungen der beiden Pianofort-Concerte betrifft, so that das Orchester auch hierin sein Bestes, und namentlich bei Liszt's Concert gelang ihm die Aufgabe — weniger bei Beethovens herrlichem Werke. Hier mußten wir Schwankungen bemerken und namentlich zum Deuteren ein präcises Einsetzen der Tutti vermissen, wie überhaupt der Dirigent das Ganze nicht vollständig zu beherrschen schien.

Den zweiten Theil eröffnete eine Neuigkeit: Ballade für Orchester nach Uhlands Dichtung: „Des Sängers Fluch“ von S. von Bülow. Die hochpoetische Ballade Uhlands hat bekanntlich schon oft Tausende zum musikalischen Schaffen angeregt: hier hat das Sujet ein Werk hervorgerufen, das zu der Gattung der „Nieder ohne Worte“ — allerdings in größerem Maßstabe — gehört. Wir haben es also mit einem Stück Programm-Musik zu thun, deren Gegner wir durchaus nicht sind, so lange als sie gewisse Grenzen nicht überschreitet. Bülow's Composition hört sich gut an, denn sie ist in ihrem Inhalte klar, in der Form geschickt. Eine höhere Inspiration haben wir in dem Werke jedoch nicht finden können. Die beiden Hauptmotive (ein marschmäßiges und ein gefangsmäßiges) sind wohl leicht eingänglich, aber keineswegs neu und von höherer Bedeutung. Auch der Schluß, der in getragenem Tempo den Fluch des alten Sängers musikalisch illustriert, bringt nur schon Dagewesenes. Der Moment, wo der König das Schwert nach dem Sängeringling wirft und ihn tödtet, ist mit einem Instrumentaleffect ziemlich derber Art bezeichnet, der wohl bei der Mehrzahl der Hörer eher eine komische, als die vom Componisten beabsichtigte Wirkung erzeugte. In der Orchestration dieses Musikstücks fanden wir nicht immer eine zweckentsprechende und geschickte Mischung der Klangfarben; besonders hat Bülow die Holzblasinstrumente nicht durchgehend zur Geltung zu bringen gewußt.

Am Schluß der Aufführung erschien Cherubini's Duvertüre zu „Ali Baba“, ein Orchesterstück, das den andern Werken dieser Art, die wir von dem Meister haben, weit nachsteht, als Duvertüre zu einer komischen Oper mit türkischem Sujet aber seine Berechtigung hat. Es war gewiß ganz gut, als die „Euterpe“ vor einigen Jahren diese Duvertüre gewissermaßen als Curiosum brachte, allein eine dauernde Stellung auf dem Repertoir eines größeren Concertinstituts kommt ihr streng genommen nicht zu.

F. Gleich.

\* \* \*

Hiermit schließe ich meine Thätigkeit als Referent für das Tageblatt, da ich nicht gesonnen bin, das Blatt, für welches ich eine Reihe von Jahren nach besten Kräften gearbeitet, noch ferner anzugreifen, wie die jüngst vorgekommenen, auszusetzen. F. Gleich.

Wir bedauern, daß es zu diesem Ausgange gekommen ist, können aber unter den obwaltenden Umständen den Entschluß unseres zeitigen Mitarbeiters nur billigen, obwohl wir dadurch genöthigt sind, einstweilen die Referate über Theater und Musik einzustellen. Die Redaction des Leipziger Tageblattes.

### Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 30. November. Der wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestrafte Handarbeiter Heinrich Gustav Adolph Strauch von hier, 25 Jahre alt, stand heute unter der Anklage, in der siebenten Abendstunde des 4. jetzigen Monats in einer fremden Stube unter Umständen angetroffen worden zu sein, welche darauf schließen lassen, daß er einen daselbst gestandenen Kinderwagen, welchen er von hinten mit beiden Händen angefaßt und bereits mehrere Schritte von der Stelle, wo er kurz zuvor gestanden, weg nach der Stubenthür zu gerückt gehabt, sich habe aneignen wollen, an dem vollständigen Gelingen aber dieser seiner Absicht durch die Dazwischenkunft einer dritten Person verhindert worden sei.

Der Angeeschuldigte läugnete beharrlich die diebische Absicht und wollte an jenem Abend in der Trunkenheit sich nur verlaufen haben, indem er in dem Wahne gewesen, in seine auf der entgegengesetzten Seite derselben Etage gelegene Wohnung zu gelangen.

Auch in der Hauptverhandlung blieb er bei diesen Angaben stehen, obwohl er zugeben mußte, daß er an jenem Tage ohne Arbeit und Substanzmittel gewesen und ihm mit Rücksicht auf seine Vorbestrafungen die Verübung des fraglichen Diebstahls wohl zuzutrauen sei.

Gleichwohl waren die bei der Verhandlung gewonnenen Ergebnisse seinem Anführen nicht ungünstig, indem seine Behauptung, daß er betrunken gewesen und sich lediglich in die fremde Stube verlaufen, keineswegs aber zu stehlen beabsichtigt habe, sowie daß er, wenn er den dort vorgefundenen Wagen angefaßt, lediglich in der Meinung gewesen, daß er den in der Wohnung seiner Quartierwirthin stehenden Kinderwagen ergriffen haben müsse, in den Aussagen der darüber abgehörten Zeugen einige Unterstützung gefunden hatte.

Der königl. Gerichtshof, bei welchem der Herr Gerichtsrath von Metzsch präsidierte, sprach daher den Angeklagten aus Mangel an vollständigem Schuldbeweise klagfrei.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten; eine Vertbeidigung fand nicht statt.

Leipzig, 2. December. In der heute stattgefundenen Hauptverhandlung verurtheilte das königl. Bezirksgericht den schon wiederholt bestrafte Dienstknecht Friedrich Wilhelm Mühlberg aus Seifersdorf, 27 Jahre alt, wegen Diebstahls und Betrugs zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von einem Jahre und 9 Monaten.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 2. December. Der junge Mann, welcher sich gestern Nachmittag im Rosenthale erschossen hat, ist, wie heute ermittelt worden, der Kaufmann Geidner aus Dahlen. Derselbe hatte ohngefähr 14 Tage in einem hiesigen Gasthause sich aufgehalten. Ueber das Motiv seines Selbstmordes ist zur Zeit noch nichts bekannt.

### Verschiedenes.

Leipzig, 2. December. Auf Antrag der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft ist gestern hier Nr. 45 der allgemeinen deutschen Arbeiterzeitung wegen eines darin enthaltenen „politische Selbsthilfe“ überschriebenen Leitartikels mit Beschlag belegt worden.

Wheeler und Wilson haben kürzlich in dem amerikanischen Institute eine kleine Nähmaschine für Damen ausgestellt, die 500 Dollar kostet.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 2. December 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', 'Kisenb.-Frier.-Obl. excl. Zinsen', 'Bank- und Credit-Action', 'Angeb.', 'Ges.', 'Angeb.', 'Ges.', 'Angeb.', 'Ges.'. Rows list various securities like Staatspapiere, Eisenbahn-Obligationen, and Bank-Aktionen.

Table of exchange rates and gold prices. Columns include 'Sorten.', 'Angeb.', 'Ges.', 'Angeb.', 'Ges.', 'Angeb.', 'Ges.'. Rows list 'Wien. Banknoten', 'Russische Banknoten', 'Gold pr. Zollpfund fein', and 'Wechsel'.

\*) Beträgt pr. Stück 5 ... †) Beträgt pr. Stück 3 ...

Table of weather data. Columns include 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens', 'in', 'am 28. Nov.', 'am 29. Nov.', 'in', 'am 28. Nov.', 'am 29. Nov.'. Rows list cities like Brüssel, Grootwich, Valentia, Havre, Paris, Straßburg, Marseille, Madrid, Alicante, Rom, Turin, Wien, Moskau, Petersburg, Stockholm, Kopenhagen, Leipzig.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Strgs. 7 u. [bis Witterfeld Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Witterfeld Gilzug].

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Merenburg: Abf. Strgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u. ... IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weimar und Gera: Abf. Strgs. 5 u., Rdm. 1 u. 30 R. u. Abds. 7 u. 5 R.

Vertical text on the right edge of the page, including 'A. Rad ...', 'B. Rad ...', 'C. Rad ...', 'D. Rad ...', 'Ab ...', 'Saa ...', 'Ersten ...', 'Der ...', 'cert ...', 'getr ...', 'Zweit ...', 'man ...', 'Men ...', 'm a ...', 'Wol ...', 'Com ...', 'Billet ...', 'Fr. M ...', 'Weg ...', 'im Saal ...', 'Eln ...', 'Das ...', 'cember ...', 'Die ...', 'im ...', 'den ...', 'Mitw ...', 'stätt ...', 'Bil ...', 'lung ...', 'gang ...', 'Defen ...', 'Unit ...', 'Städt ...', 'Gau ...', 'Rdm ...', 'Städt ...', 'Exp ...', 'Oper ...', 'Rad ...', 'Pharm ...'

8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Giltung], Rdm. 1 u. 30 R.,  
Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Rdm. 11 u. 1 R. [Giltung].  
(Aug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Auf. Rrgs. 4 u. 15 R., Rrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt),  
Rdm. 1 u. 31 R., Rdm. 3 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u.  
Rdm. 10 u. 30 R. (Aug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.  
A. Nach Wittenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher  
zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R.  
Auf. Rrgs. 7 u. 40 R.

B. Nach Chemnitz: Abf. Rrgs. 5 u. 5 R. [bis Götting Giltung],  
Rrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R.  
(jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R.  
Auf. Rrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u.  
25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Götting ab Giltung] u. Abds.  
9 u. 55 R.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Rrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwicau  
Giltung], Rrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds.  
6 u. 20 R.  
Auf. Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R.  
[von Zwicau ab Giltung] und Abds. 9 u. 55 R.

D. Nach Hof: Abf. Rrgs. 5 u. 5 R. [Giltung], Rrgs. 7 u. 40 R.,  
Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R.  
(Aug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)  
Auf. Rrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R.,  
Abds. 9 u. 30 R. [Giltung] und Abds. 9 u. 55 R. (Aug 3,  
4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater.** Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Frei-  
tag (dritte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.) Die  
**Bezähmung einer Widerspänstigen.** Lustspiel in  
4 Acten von Shakespears. Mit theilweiser Benutzung der  
Uebersetzung des Grafen v. Dandl von Deinhardtstein. Neu  
einstudirt: **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Act nach dem Franzö-  
sischen von J. Ch. Wages. \* \* \* Petrus und Arthur Dur-  
wood — Herr Devrient. (51. Abonnements-Vorstellung. Ge-  
wöhnliche Preise.)

# Achtes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
heute den 3. December.

**Erster Theil.** Symphonie (G moll) von W. A. Mozart. —  
Der Sturm für Chor und Orchester von J. Haydn. — Con-  
cert (G dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vor-  
getragen von Frau Dr. Clara Schumann

**Zweiter Theil.** Ouverture zu „Genoveva“ von Rob. Schu-  
mann. — Variations sérieuses für das Pianoforte von Felix  
Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Frau Dr. Schu-  
mann. — Der 13. Psalm für Chor und Orchester von  
Woldemar Bargiel (zum ersten Male, unter Direction des  
Componisten).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze  
im Saale von 319 bis einschliesslich 382 nicht benutzt werden.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
Das 9. Abonnements-Concert ist Donnerstag den 10. De-  
cember 1863. Die Concert-Direction.

## Vorläufige Anzeige!

Die 3. Abendunterhaltung für Kammermusik  
im Saale des Gewandhauses findet Freitag  
den 4. December Abends 7 Uhr unter gütiger  
Mitwirkung von Frau Dr. Clara Schumann  
statt.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhand-  
lung des Herrn Fr. Kistner und am Ein-  
gange des Saales zu haben.  
Die Concert-Direction.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Städtische Sparkasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. } Form. 8—12U.

**Städtisches Leibhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. März d. J.  
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
unter Mittheilung der Auktionsgebühren statfinden kann.

**Sparkasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und  
Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/212 Uhr.  
**Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.**

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Fortbildungs-Verein für Buchdrucker.** Heute Abend 8 Uhr Franz.  
**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Gesangunterricht, Französisch,  
Vorstandssitzung.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Verkaufsst für  
Puff (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**J. A. Hietel, Geimma'sche Straße 16, Mauriolanum, Gewölbe Nr. 1.**  
Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.  
**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7.  
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.  
**Photographisches Atelier von Heinrich Streller,**  
Inselstrasse No. 5.  
**Photographische Anstalt von E. A. Francke,**  
Weststrasse Nr. 68.  
**Photographie.** T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im  
Garten. Bisitenkarten-Portr. à Dbd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.  
**Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Malagen, Curiositäten und**  
Kunstfachen bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

## Steckbrief.

Der sub © näher beschriebene, bereits mehrmals mit Zuchthaus  
bestrafte Handarbeiter  
Friedrich Traugott Kluge genannt Böttcher  
aus Pannsdorf  
ist am 29. vor. Monats unmittelbar nach seiner wegen Diebstahls  
erfolgten Festnehmung auf dem Transporte nach hiesiger Stadt in  
der Gegend von Neuselbhausen entsprungen und bis jetzt nicht  
wieder erlangt worden.  
Es ergeht daher an die Behörden und deren Organe hiermit  
das Ersuchen, auf Kluge zu invigiliren und denselben im Be-  
treitungsfall sofort zu verhaften, hierauf aber entweder anher ein-  
zuliefern oder Befehl dessen Abholung **hierher zu erteilen.**  
Leipzig, am 1. December 1863.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.**  
**Abtheilung für Strafsachen.**  
von Knappstädt. Meisch.

Signalement Kluges.  
Alter: 29 Jahre; Größe: 69 Zoll; Statur mittel und kräftig;  
Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augen:  
grünlich; Augenbrauen und Bart: dunkel; Nase und Mund:  
proportionirt; Stirn: hoch und gewölbt.

## Bekanntmachung. Taschendiebstahl.

Am 28. vor. Mon. in der 10. Vormittagsstunde ist einem Dienst-  
mädchen auf hiesigem Marktplatz im Menschengedränge  
ein braunleernes Portemonnaie mit ca. 12 Thalern  
aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden. Das Geld hat  
aus 1 Fünfthalerscheine, im Uebrigen aber aus einhälterigen Cassen-  
billetts und kleinerem Silber- und Kupfergelde bestanden.  
Wir bitten, alle hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen bal-  
digi hier anzuzeigen.  
Leipzig, am 2. December 1863.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Bausch.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Königsstraße alhier gelegenen Privatwohnung  
sind innerhalb der Zeit von Anfang August bis Ende October  
dieses Jahres folgende Gegenstände:  
eine lange goldene Erbskette mit kleinem ediger goldenen  
Schlüsselchen, ein goldener Ring mit viereckiger, mit blauen  
Emaillestreifen versehener Waite, und ein neues leinenes  
Taschentuch mit den weißgestickten gothischen Buchstaben T. B.  
und der Nummer 20 gezeichnet,  
entwendet worden.  
Wir bitten um baldige Anzeige, falls Jemand über das Ver-  
bleiben dieser Sachen oder über die Person des Diebes Auskunft  
zu geben vermag. — Leipzig am 2. December 1863.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Bausch.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das vom Königl. Gerichtsante  
Kirchberg für den **Wälbergelben**  
Friedrich Wilhelm Kitzrich aus Nichtenanne  
im Jahre 1861 ausgestellte Arbeitsbuch gestern in der Nähe hiesi-  
ger Stadt verloren worden.  
Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und  
fordern den etwaigen Finder an, das Buch schleunigst anher ab-  
zuliefern. — Leipzig, am 1. December 1863.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Bausch.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20.—21. November d. J. ist ein Gartenhaus im großen Johannisgarten durch Aufsprengen eines Fensterladens gewaltsam erbrochen und ist bei dieser Gelegenheit daraus ein grauer Löffelrock mit grauem, schwarzgeflamtem Barchent gefüttert, grünem Kragen und Aufschlägen, so wie ausgebesserten Unterärmeln, worin sich noch ein Taschmesser mit zwei Ringen und ein dunkles, baßseidenes und röhlich geflumtes Taschentuch befanden, spurlos entwendet worden.

Wir bitten, uns alle auf diesen Einbruchdiebstahl bezüglichen Wahrnehmungen schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 1. December 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Reyler. Kaufmann.

## Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll  
den 9. Februar 1864

das dem Wattenfabrikant Herrn Ditto Friedrich Ebert zugehörige, auf 700 Thlr. gewürderte Hausgrundstück, unter Nr. 208 des Brandcatasters an der Apostelstraße in Lindenua gelegen und mit Nr. 70 des Grund- und Hypothekensbuches für gedachten Ort bezeichnet, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu den drei Linden in Lindenua aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. November 1863.

Königliches Gerichtsamt II.  
Günther, Assessor.

## Auction in Borna.

Die von Herrn Leihbibliothekar Winter hier hinterlassenen Mobilien werden

Montag den 7. December 1863

im Hause des Herrn Eisert öffentlich versteigert und kommt dabei eine Anzahl ausgewählter classischer und Bilderwerke, so wie eine Sammlung vieler und seltener Mineralien mit vor, worauf als passende Weihnachtsgeschenke aufmerksam gemacht wird.

## Auction.

Dienstag den 8. December Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2—4 Uhr sollen wegen nothwendiger Aufgabe eines großen Geschäfts 120 Stück der neuesten Damen-Wintermäntel, als Röder, Paletots, sowie Mäntel mit u. ohne Pelserinen, ferner 60 Stück der neuesten Sommermäntel und Jacken im Gewölbe Katharinenstraße Nr. 9 gegen baare Zahlung versteigert werden.

H. Engel, Rathspröclamator.

## Heute Fortsetzung der Porzellan-Auction Katharinenstraße Nr. 16.

### Spiegel-Auction

Katharinenstr. 6, Europ. Börsenhalle 1. Etage, beginnt um 9 Uhr. Außer der großen Auswahl von Spiegeln kommen noch 125 Stück Gardinengestirne und Holter in Gold, Rußbaum und Mahagoni, Console, Quasten und Photographierahmen vor.

### Solz-Auction.

Mittwoch den 9. Decbr. von Vormittag 9 Uhr an sollen in der herrschaftl. Waldung zu Wahren, in Stabmeln, 225 Langhaufen nebst einer Anzahl schöner starker Eichen, Eschen, Buchen, Kistern, Aspen, Erlen und Pappeln auf dem Stamme meistbietend verkauft werden, die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

G. Zimmermann.

Bei N. Simrock in Bonn erscheinen:

## Mendelssohn's Lieder ohne Worte

für Pianoforte, 7 Hefte, complet.

### Wohlfeile Octav-Ausgabe.

Netto-Preis 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ .

Auf vielfach geäußerten Wunsch ist das bekannte Lied:

## „An Schleswig-Holstein“

(Schleswig-Holstein, mecerumschlungen u.)

separat gedruckt in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, für 5 Pfennige zu haben.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das Buch der vernünftigen Lebensweise.

### Für das Volk

zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.

Eine populäre Hygiene

von

Carl Reclam,

Professor der Medicin und Polizeiarzt zu Leipzig.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.

gr. 8. eleg. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Reclam's „Buch der vernünftigen Lebensweise“ — ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes — nimmt unter allen bis jetzt erschienenen Büchern über Gesundheitspflege eine selbstständige und hervorragende Stellung ein. Durchweg vom praktischen Standpunkte aus geschrieben kommt es dem praktischen Bedürfnisse der heutigen Zeit entgegen. „Die Enkel,“ — sagt der Herr Verfasser bei Erwähnung der gegenwärtigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse — die Enkel müssen mehr bezahlen als die Großväter: also müssen sie auch mehr lernen und mit Hilfe einer vernünftigen Diätetik mehr leisten, damit sie mehr verdienen.

Im Inhalte streng wissenschaftlich, in der Schreibweise allgemein verständlich und interessant, wird Reclam's Buch der vernünftigen Lebensweise Jedem, der für Arbeit und Lebensgenuss seine Gesundheit kräftigen und wiedergewinnen will, sich nützlich erweisen.

## Nützlichste Festgeschenke für junge Kaufleute.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart.

**Wechsellehre** nach den deutschen und ausländischen Gesetzen für den praktischen Gebrauch des Handelsstandes dargestellt von Dr. Oscar Wächter. 51 Bogen gross 8°. nebst einer Tabelle des deutschen Wechselrechts. Preis 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**Die Buchführung** und die damit verbundenen schriftlichen Ausarbeitungen von Louis Schmidt. 31 Bogen gross 8°. Preis 1  $\frac{3}{4}$  Thaler.

**Arithmetik des Verkehrslebens**, vollständiges Handbuch der Arithmetik für Kaufleute Bankiers, Fabrikanten, sowie für die Beamten der Versicherungsgesellschaften und Renten-Anstalten, von Louis Schmidt. 42 Bogen gross 8°. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

**Allg. Handelscorrespondenz** in sechs Sprachen, deutsch, holländisch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, bearbeitet v. Prof. H. Brutzer, J. Bos jun., Dr. Somerville, Prof. Borel, M. Buono und M. W. Brasch. 42 Bogen gross 8°. Preis 2 Thlr. 12 Neugroschen.

**Specielle Handelscorrespondenz** in sechs Sprachen von denselben Verfassern. 42 Bogen gross 8°. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

**Münz-, Maas- und Gewichtskunde**, nebst dem Wechsel-, Staatspapier-, Bank- und Actienwesen europäischer und aussereuropäischer Länder und Städte von L. C. Meibtreu, Prof. der Handelswissenschaften am Polytechnicum in Carlsruhe. 38 Bogen gross 8°. Preis 2 Thlr. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Günther, Professor Dr. G. B., über den Bau des menschlichen Fußes und dessen zweckmäßigste Bekleidung. Mit 65 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geb. Ladenpreis 10 Ngr.

Der berühmte Verfasser sagt in der Einleitung zu dieser Arbeit:

„Ich beabsichtige dadurch auf das hilfbedürftige Publicum so zu wirken, daß es sich zu seinem eignen Vortheil eine Fußbekleidung gefallen lasse, welche der Form des Fußes entspricht. Wenn dieser Erfolg erreicht werden sollte, so wird mancher Seufzer und manche Klage weniger dem ohnehin so vielfach heimgesuchten und gedrückten „Ardenmenschen“ entweichen.“

Dieses Schriftchen sei daher ganz besonders der Beachtung aller Fußleidenden empfohlen.

Nachd

am 15. Ju  
Concession  
und nachde  
auch die be  
zeichnen wo  
Leipziger S  
Bei de  
Interims-  
soweit solch  
Einzahlung  
15. October  
Noch  
bank, welch  
berechtigt se  
Quittungen  
Bureau der  
Auf d  
wird geschl  
Statu  
D

S  
Legte Ein

Nachd  
bat, ist so  
Anhalt der  
Leip

Bei B.  
in J. B.  
zu haben:

B  
Kind

empfecht  
Fr

D  
in Neusch  
geneigten

Einige  
johanne  
4 Treppen

# Bekanntmachung.

## Aufforderung zur Actienzeichnung.

Nachdem die Generalversammlung der Actionaire der

### Leipziger Hypothekenbank

am 15. Juni d. J. beschlossen hat, das Actiencapital um weitere 50,000 Thaler zu vermehren, dergestalt, daß alsbald nach erfolgter Concessionirung der Statuten 500 Actien à 100 Thaler unter den in den Statuten angegebenen Bedingungen emittirt werden sollen, und nachdem unter dem 15. Octbr. d. J. das Königl. Ministerium des Innern die Statuten der Leipziger Hypothekenbank bestätigt, und die beschlossene Vermehrung des Actiencapitalis genehmigt hat, werden Diejenigen, welche noch Actien der Leipziger Hypothekenbank zeichnen wollen, hierdurch aufgefordert, dies in den Tagen vom 2. bis zum 15. Januar 1864 zwischen 9 und 12 Uhr im Bureau der Leipziger Hypothekenbank (Leipzig, große Feuerthor, Neumarkt Nr. 41, 2 Treppen) zu bewirken.

Bei der Zeichnung sind nach §. 11 der Statuten für jede gezeichnete Actie 25 Thaler als erste Einzahlung zu erlegen, wogegen Interims-Scheine erster Einzahlung verabfolgt werden. Auch werden Volleinzahlungen auf die gezeichneten Actien angenommen und soweit solche vor der Zeit geleistet mit 4 Procent p. a. bis zum Fälligkeitstermin verintressirt. Dabei ist zu bemerken, daß die zweite Einzahlung auf die Actien der Leipziger Hypothekenbank auf den 15. April, die dritte auf den 15. Juli und die vierte auf den 15. October 1864 ausgeschrieben werden wird.

Noch wird hierdurch bekannt gegeben, daß gemäß einem Beschlusse der Generalversammlung die Actionaire der Leipziger Hypothekenbank, welche sich als solche im Besitze von im Jahre 1856 ausgegebenen Interims-Quittungen befinden, bis zum 31. December d. J. berechtigt sein sollen, **Vormerkungen** auf die zweite Emission der Actien unter Deponirung einer gleichen Anzahl von Interims-Quittungen zu bewirken. Diese Vormerkungen werden von Herrn Joh. Wilh. Fiedler (Grimma'sche Straße Nr. 22), so wie auf dem Bureau der Leipziger Hypothekenbank (täglich zwischen 9 und 12 Uhr) entgegengenommen.

Auf die vorgewerkten Actien ist in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1864 die erste Einzahlung zu leisten. Die Actienzeichnung wird geschlossen, sobald die Zahl von 1000 Actien (unter Einrechnung der bereits ausgegebenen 500 Actien) begeben sein wird.

Statuten der Leipziger Hypothekenbank sind auf deren Bureau so wie bei Herrn J. W. Fiedler unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig am 24. November 1863.

### Leipziger Hypothekenbank.

Warbach.

## Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Letzte Einzahlung bis 5. December mit 2 Thlr. pro Actie bei unserm Cassirer Herrn C. Louis Tauber, Theaterplatz 7.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

Anschütz.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nachdem Herr **Frdr. W. Götsche senior** in Weissen die zehrer von ihm verwaltete Agentur obiger Anstalt niedergelegt hat, ist solche dem Herrn Sparcassen-Buchhalter **Wilhelm Wolf** daselbst übertragen worden, was wir im Auftrage dieser Anstalt den bestehenden Vorschriften gemäß hiermit bekannt machen.

Leipzig, den 1. December 1863.

Becker & Comp.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhdl.**, Neumarkt Nr. 38, zu haben:

## BOSCO in der Westentasche

oder:

### die entdeckten Geheimnisse

aller Magier, Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik u. der Physik, der Feuerwerkerei, der Sympathie u. s. w., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

23. Auflage.

Preis eleg. brosch. 4 Silberg.

## Kinderbücher u. Jugendschriften von 1 Ngr. an

empfehlen

**Franz Ohme, Universitätsstraße 7.**

Das Verzeichniß darüber steht gratis zu Diensten.

## Die Walthersche Leihbibliothek

in Neuschönfeld Nr. 9 empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung.

Einige gestiftete Knaben können am Unterricht in der französischen Sprache Theil nehmen: Löhr'scher Platz Nr. 1, 4 Treppen. Besprechung Nachmittags 1—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht im

## Kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc. **Thomasgässchen No. 3, III. Etage.**

Wer schnell gut Violine, Clavier, Guitarre, Phisharmonika spielen und componiren will, der wende sich Gewandgässchen 2, 1 Treppe.

## Loose 1. Classe

65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den 14. December stattfindet, empfiehlt

**Franz Ohme, Universitätsstraße 7.**

## Lotterieloose 1. Classe,

Ziehung Montag den 14. December, empfiehlt die Collection von

## C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis).

## Ergebenste Anzeige.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich von heute an meine Fleischhalle verlassen und mein Geschäft Dresden'sche Straße in Herrn **Wäusel's** neugebautem Hause verlegt habe. Ich bitte auch ferner um Ihr gütiges Wohlwollen. **Ergebenst**

Leipzig, den 3. December.

**J. C. Rautenstrauch, Fleischermeister.**

NB. Alle Montage und Freitage Mittags frische Würst.

## Die Akademie der Schreibkunst von **Carl Sändel**, Weststraße Nr. 68,



fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, so wie denen, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, verschiedene Curse mit neuen und sichern Grundlagen unter Verbürgung einer schönen, schlanken, eleganten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu ertheilen; deutsch nach Meyer, Sändel, für Kaufleute besonders mit Schlag- und Drucksystem nach Sändel, für Expedienten, als, modernisiert u. Kanzleischrift nach Högberg.



Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signiren (engl. nach Th. Tomlins, Butterworth) gründlich, lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit.

Leistungen von bisherigen Schülern liegen in Masse ohne Ausblähung stets zur Ansicht bereit bei ergebenem **Carl Sändel**, Schreibmeister.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich eine

### Weinhandlung kleine Windmühlenstraße Nr. 9,

wo ich stets bemüht sein werde, meine Kunden auf das Beste, Prompteste zu bedienen; indem mein Lager mit alten guten preiswürdigen Weinen vollständig versehen sein wird, sehe ich dem Fortschritt meines neuen Geschäfts hoffnungsvoll entgegen.

Leipzig, den 2. December 1863.

**L. Thiemicke**, kleine Windmühlenstraße Nr. 9.

• Ziehung 1. Classe am 14. December. •

# Loose 1. Classe,

auch Voll-Loose, in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $1$ , empfiehlt

**Carl Zieger**,  
Neumarkt Nr. 7.



## C. L. Taubers Lotterie-Collection, Theaterplatz Nr. 7,

empfiehlt sich Angesichts der Ziehung erster Classe 65. Königl. Landes-Lotterie — 14. December c. — mit Loosen aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 65. Lotterie, welche am 14. December a. c. gezogen wird

(Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

empfiehlt sich bestens

**Carl Riebel**,  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal

# Ewald & Bredt

befindet sich jetzt

**Brühl No. 42, 1. Etage**

(Georgenhalle).

**Emil Haubold**,

Juwelier und Goldarbeiter, Brühl 47,  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken Gold- und Silberwaaren zu den billigsten Preisen.

Hierzu zwei Beilagen.

**D**

**Don**

Dr.  
Liefert Bilder  
Auf Wunsch  
Nr.

Wegen  
jetzt zu bef

**Photo**

Postäm  
m. Anst

**Ar**

**uh**

**M**

Glacé  
Hufe in  
leder we  
gestellt. G

**Bä**

Wäsch  
besorgt bei  
Stiderei  
verarbeitet

Empfe  
Arbeiten u  
große Flei  
beim Antie

**Pf**

besorgt  
**Pfä**  
ger Die  
Reuble

Pfänder  
besorgt D  
Summ  
repariert

In  
lischen  
nehmen

**Sto**  
unter  
ein.

kannte  
liche  
sind in  
stos



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 337.]

3. December 1863.

## Das photogr. Atelier

Nr. 12 Kleine Windmühlengasse Nr. 12  
 liefert Bilder von 5  $\pi$  an, Visitenkarten & Dutzend 1 1/2  $\pi$ .  
 Auf Wunsch werden Melanotypen auf Eisen gefertigt.  
 Nr. 12 Kleine Windmühlengasse Nr. 12.  
 Wegen zu großem Andrang bitten wir Weihnachtswinter recht-  
 zeitig zu bestellen.

## Photographie Königsstrasse Nr. 11.

Portraits in jeder Größe, Albumkarten pr. Dutz. von 2  $\pi$   
 an. Günstigste Aufnahmen mit 10-2 Uhr.

**Haar-  
 Armbänder,  
 Uhrketten,  
 Ringe &c.**

Fertigt nach 30 ver-  
 schiedenen neuen  
 höchst geschmackvol-  
 len Mustern, selbst  
 von den kürzesten  
 Haaren schnell und  
 billigst

**Th. Lückert,**  
 Goldschmied,  
 kleine Fleischergasse  
 Nr. 21.

Glacéhandschuhe, Wäsche und Häubchen. Hand-  
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem  
 Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-  
 gestellt. Geschw. Röderka, Neutirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

**Wäsche** zum Sticken wird angenommen Grimma'sche  
 Straße Nr. 12, 4. Etage vorn.

Wäsche vorzuzeichnen wird angenommen und gut und billig  
 besorgt beim Antiquar große Feuerkugel.

Stidereien, zu Rubelissen &c. bestimmt, werden billig und sauber  
 verarbeitet im Matragen- und Kissen-Geschäft Rosenkranzgasse 1 part.

**Empfehlung!** Bestellungen zum Ofenfehren und Maurer-  
 Arbeiten werden angenommen Antonstraße 23, 1 Tr. bei Werner,  
 große Fleischergasse 26 in der Restauration und Neumarkt Nr. 10  
 beim Antiquar.

**Pfänder** versehen, prolongiren und  
 einlösen auf das Leibhaus  
 werden schnell u. verschwiegen  
 besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** auf das Leibhaus, so wie einlösen  
 u. prolongiren werden unter stren-  
 ger Discretion angenommen Brühl Nr. 69 im  
 Reubles-Gewölbe bis Abends 7 Uhr.

Pfänder versehen und einlösen wird schnell und verschwiegen  
 besorgt Halle'sches Stübchen Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Sammlische werden verkauft, auch einzelne, und solche gut  
 reparirt Burgstraße 21, Münchener Bierhalle. Ehregott Stein.

In Folge ihrer vorzüglich lindernden Wirkung bei katarrha-  
 lischen Hals- und Brustbeschwerden, Husten und Heiserkeit  
 nehmen die

## Stollwerck'schen Brust-Bonbons

unter allen ähnlichen Hausmitteln bis jetzt den ersten Rang  
 ein. Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen und die zu-  
 kannten Preis- und Ehren-Medailen sind hierfür thätig-  
 liche Beweise. Obige rühmlichst bekannte Brust-Bonbons  
 sind in Original-Packeten mit Original-Einverpackung & 4  $\pi$   
 Preis vorräthig in Leipzig bei

**Julius Kratze Apotheker,**  
 Dresdner Str. 2, neben der Post.

## C. F. Schubert, Brühl 61,

empfehl  
 Dr. Gräff'sche Brustbonbons pr. Schil. 3  $\pi$ ,  
 Limonadendrops & Malzboubons pr. Schil. 10  $\pi$ ,  
 Herrnhuter Pfeffermünzkugeln den engl. gleich pr. Schil. 18  $\pi$ .  
 Paraffin-Kerzen prima pr. Packt 9  $\pi$ ,  
 Stearin-Kerzen pr. Packt 7 1/2 und 8 1/2  $\pi$ ,  
 in ganzen Pfunden 10 und 10 1/2  $\pi$ .



## Sicilianischer Fenchel-Honig-Extract

in Originalflaschen à 6  $\pi$ , 15  $\pi$  u. 1  $\pi$ ,  
 welcher sich ganz vorzüglich als Linderungsmittel bei  
 Husten, Heiserkeit, Katarrh &c. bewährt hat und von medicinischen Autoritäten  
 als zweckentsprechend empfohlen wird, ist einzig und allein  
 zu haben im Hauptdepot bei  
**Theodor Pitzmann,** Niederlage:  
 Neumarkt und Schillerstraße. Markt, Bühnen 35.

Der Königl. Sanitätsrath Dr. Müller in Liegnitz  
 spricht sich folgendermaßen darüber aus:  
 „Auf Grund der ärztlichen Untersuchungen des von Herrn  
 Eduard Oeser in Breslau eingeführten Sicilianischen  
 Fenchel-Honig-Extract bescheinige ich, daß ge-  
 dachtes Präparat bei Brustbeschwerden, namentlich Husten,  
 Heiserkeit, Brust-Katarrh und Engbrüstigkeit als ein auf milde  
 Weise schleimlösendes und beruhigendes, in größern Gaben  
 als ein die Functionen des Darmcanals bethätigendes, end-  
 lich als ein die Milchabsonderung beförderndes Mittel in  
 ärztlicher Hinsicht empfohlen werden kann.“



Feinsten Räucherbalsam à Fl. 5 u.  
 2 1/2  $\pi$ , feinste Blumenessenz zum  
 Räuchern in Fl. 3 und 1 1/2  $\pi$ , feiner  
 Osenlax in Stangen 12  $\pi$ , feinstes  
 Königs-Räucherpulver in Fl. 2 u. 1  $\pi$ , feinstes Räucher-  
 kerzen roth in Schachteln 1  $\pi$ , alles vom feinsten Geruch,  
 empfiehlt  
**Eduard Oeser,**  
 kleine Fleischergasse Nr. 6.

**Rouge et Blanc,**  
 feinste rothe u. weiße Schminken,  
 in natürlichen, ganz unschädlichen Farben  
 à Bot 5  $\pi$ .

## Pastille du Serail,

feinste Serail-Räucherkerzen,  
 enthalten ein höchst angenehmes und starkes Parfüm, in  
 Schachteln à 5  $\pi$ .  
 Alleinige Niederlage hiervon bei  
**Theodor Pitzmann,** Niederlage:  
 Neumarkt u. Schillerstraßen-Ecke. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Zur geneigten Beachtung.

Mein seit 20 Jahren auf dem Christmarkt bestehendes Puppen-  
 und Spielwaaren-Geschäft in anerkannt schöner und netter Aus-  
 stellung habe ich in diesem Jahre bereits schon jetzt im Gewölbe  
 Katharinenstraße Nr. 7, Ecke vom Wittergäßchen, eröffnet. Indem  
 ich um recht zahlreichen Zuspruch ergebens bitte, versichere ich bei  
 billigen Preisen die prompteste Bedienung.  
**Louise Wellosky.**

# Avis.

Wein in allen Neuheiten aufs Reichste sortirtes Lager in

**Gardinen, echten Spitzen, Points, Stickereien,**

als Kragen, Einsätze, Taschentücher, Schleier, Tischdecken, Fichus, Ballroben, Aermel, Streifen, Cravatten, Garnituren zc. in Woll, Batist, Lüll und Spitze, empfehle ich hiermit bei Bedarf zur gefälligen Berücksichtigung.

Eine Partie **Stickereien** älterer Muster erlasse unter Fabrikationspreis.

**Wilhelm Kretschmann,**  
Markt Nr. 3, Kochs Hof.

## Weihnachts-Ausverkauf zurückgesetzter Ausschnittwaaren,

als: Kleiderstoffe, Chales, Tücher, Cravatten, Schürzen, Halstücher, Westenstoffe, Cachenez, Taschentücher zc., Damen-Mäntel, Paletots, Rad-Mäntel, Kragen-Mäntel, Seidene Paletots, Seidene Mantillen, Jacken, Kinder-Paletots zc.; außerdem einen großen Posten Weißwaaren

**zu unvergleichlich billigen Preisen**

bei  
**C. Hesse, Markt, alte Waage.**

## Ausverkauf von Seidenwaaren.

Wegen Aufgabe meines Lagers in bunten Stoffen verkaufe grosse Partien seidener Kleider glatt sowie façonnirt etc. etc. von heute an bis Weihnachten zu und unter selbstkostenden Fabrikationspreisen sowohl en gros wie en detail.

**L. A. Hedding,**  
Grimma'sche Strasse No. 27, Ecke der Nicolaistrasse, 1. Etage.

## Reisszeuge

so wie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Schraffirfedern, Sand-Zirkel, Einsatz-Zirkel, Galbir- und Dreifuss-Zirkel, Transporteure, Messstäbe, Winkel und Copirzwecken,

## Barometer und Thermometer,

Brief-, Gold-, Papier-, Juwelen-, Garnwaagen zc., Bier-, Saugen-, Essig-, Spiritus-, Oel- und Säurenwaagen, Loupen, Fadenzähler, Overgucker, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez, Stereoskopen und Photographie-Apparate so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt

das optische Institut und physikalische Magazin

von  
**Joh. Fried. Osterland,** Markt Nr. 4, alte Waage.

Ein- u. Verkauf

von

**Juwelen,  
Gold, Silber,  
Platin, Guldisch**  
u. s. w.

**C. F. Gütig,**

**Juwelen-, Gold- u. Silber-  
Waaren-Handlung.**  
**Leipzig.**

**Fabrik  
und  
Lager**

Thomaskirchhof 18.  
**Gekrätzanstalt**  
Weststraße 47.

Fed  
Fed  
Ber  
Ma  
empfehl  
So  
Wäsch  
Fla  
Fla  
Fla  
Fla  
Fla  
empfehl  
E  
wa  
E  
Diese  
bauer  
neuem  
Aus  
J. I.  
in ange  
die sich  
volle D  
und  
verkauft,  
nen, Fe  
Jäck  
E  
vorzüglich  
empfehl  
kaufen  
Dopp  
6 77,  
10/4 & 2  
Shirtin  
Schwarz

**Federröcke** gefüllt mit Daunen,  
**Federbetten**,  
**Bettfedern**,  
**Matrassen** jeder Art

empfehl  
**Sophie** verw. **Leideritz**,  
Wäsche-Handlung, Grimm. Str. 15, Fürstenaub.

**Flanell-Jäckchen**,  
**Flanell-Unterbeinkleider**,  
**Flanell-Leibbinden**,  
**Flanell-Brustwärmer**,  
**Flanell-Semden**

empfehl **Sophie** verw. **Leideritz**, Wäsche-Handlung,  
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenaub.

## **Luchschuhe**

warm gefüttert mit durchnähten Sohlen  
für Kinder à Paar 7 1/2 - 15  $\mathcal{R}$ ,  
= Damen à Paar 16 - 22  $\mathcal{R}$ ,  
= Herren à Paar 22  $\mathcal{R}$  - 1  $\mathcal{M}$ .

## **Luchstiefeletten**

für Kinder à Paar 13 - 23  $\mathcal{R}$ ,  
= Damen à Paar 24  $\mathcal{R}$  - 1 1/4  $\mathcal{M}$ ,  
= Herren à Paar 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{R}$ .

Diese Schuhe zeichnen sich durch höchst accurate und  
dauerhafte Arbeit, wie dadurch aus, daß sie nur aus  
neuem Luch gefertigt sind und sind stets in größter  
Auswahl vorrätzig.

☞ Eine Partie zurückgesetzter Luchstiefeletten  
verkauft zu **außerordentlich billigen** Preisen.

**J. Kratze Nachfolger**,

Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

## **Neuheiten**

in angefangenen u. fertigen Canevas-Stickereien,  
die sich ganz besonders durch brillante Farben u. geschmack-  
volle Dessins auszeichnen.

**Clemens Jäckel**,

Tapissier-Manufactur,  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## **Zum und unterm Kostenpreise**

verkaufe, um mein großes Lager von fein wollenen Velleri-  
nen, Franchons, Hauben, Kinderhütchen, Häubchen,  
Jäckchen u. schnellstens zu räumen.

**Clemens Jäckel**,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Echt Pariser genähte Corsetten**,  
vorzüglich schöne Façons, so wie

**Corsetten ohne Naht**

empfehl in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-  
kannnten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer** Markt Nr. 12,  
(Engel-Apothek.)

## **Billiger Verkauf!**

**Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage links.**

Doppel- und Mix-Lüster à Elle 4 - 6  $\mathcal{R}$ , englische Lüster von  
6  $\mathcal{R}$ , reinwollne dopp. Shawls v. 3 1/2  $\mathcal{R}$ , Cachemir-Tischdecken  
10/4 à 2 1/2  $\mathcal{M}$ , weiße große Taschentücher à Duz 1  $\mathcal{M}$  17 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Shirting, gute Qualität, à Elle 5  $\mathcal{R}$ , Erinollen von 15  $\mathcal{R}$ , schweren  
schwarzen Taffet, feine Tibers und Porchent billigst.

**Zephyr- und Castorwolle**,  
**Canevas** in allen Stärken und Breiten,  
**Engl. und Deutsche wollene**  
**Strickgarne**

empfehl zu Fabrikpreisen en gros und en detail

**Franz Lungwitz**,

kleine Fleischergasse 22.

## **Moireröcke und Victoriaröcke**

(mit bunten Ranten) empfehl in guter Auswahl zu billigen Preisen  
Markt Nr. 12  
**Rudolph Taenzer**, (Engel-Apothek.)

## **Das Haupt-Kleider-Magazin**

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße  
Nr. 25 (Federhof) empfehl die vorzüglichsten Winterkleider, dar-  
unter die praktischen **Garibaldi-Mäntel** und große Auswahl  
seiner Schlaf Röcke zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

## **Fauteuils und Lehnstühle**,

so wie die billigen **Nachtstühle**, **Fußbänken** mit Wärme-  
lasten u. s. w. hält stets vorrätzig

**C. Lehmann**, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

## **Elektromagnetische Fabrikate**

von **Betty Behrens** in Eßlin,  
als **Schuhe**, **Fußbänken**, **Seilkissen** und **Bahn-  
bändchen** für Kinder hält Lager

**C. Lehmann**, Petersstraße 40.

## **Empfehlung.**

Mein Lager in allen Qualitäten gestrickter und gewirkter Strumpf-  
waaren, in Seide und den feinsten Gesundheits-Zephyr, Camisöler  
und Hosen für Herren und Damen empfehl in Dupend u. Detail  
zu den niedrigsten Preisen. Hotel de Pologne, Gewölbe 110.

**Joh. Gottl. Manicke**.

**Theodor Pitzmann**  
Neumarkt.

Feine engl. und franz. **Hosenträger**  
und **Strumpfbänder**, **Felzschuhe**  
und Wiener **Pantoffeln**.

## **Franz. Gummischuhe Prima-Qualität**

empfehl zu billigen Preisen

**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## **Gold-Chenille**

ist ein Posten billig zu verkaufen bei

**C. Hesse**, Markt, alte Waage.

## **Porzellan-Puppenköpfe**,

sowie Arme und Beine in allen Größen werden billigst verkauft  
**Nicolaisstraße Nr. 46** im Porzellan-Geschäft.

## **Puppenbälge**

von dauerhaftem Stoff und neuem Geschmack empfehl zu billigen  
Preisen **Nicolaisstraße Nr. 46** im Porzellan-Geschäft.

## **Winter-Handschuhe**

in reicher Auswahl empfehl billigst

**Otto Schwarz**,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## **Hut-Façons**

à 2 1/2 u. 3  $\mathcal{R}$  per Stück empfehl die **Hut-Façon**- u. Strohhut-  
Fabrik von **W. Pfeiffer**, Nicolaisstr. 38, goldner Ring, 2 Et.

**Mützen** für Herren und Knaben in Buchten und Vel; zu jedem  
Preise in großer Auswahl, **Schlipse**, **Handschuhe**, **Shawls**, **Bor-  
benden** und **Kragen**, **Franchons** in beliebigen Farben, **Ramaschen** für  
Kinder, **Schlipse** für Damen u. s. w. empfehl zu sehr niedrigen  
Preisen **Ulwine Richter**, Ritterstraße 21.

**Stube-Kissen** ohne Bezug à 7 1/2, 15 u. 17 1/2  $\mathcal{R}$  mit **Ros-  
haaren** sind in allen Größen vorrätzig **Rosenthalgasse 1** parterre.

4 Stück  
mit  
Gebr.-Anw.  
3 Ngr.

**Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSELSSEIFE**

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Erhaltung einer gesunden, weichen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei

**Louis Lauterbach,**

Petersstraße Nr. 4.

4 Stück  
in  
einem Packet  
10 Ngr.

**Stobwassers Petroleum-Lampen**

in großer Auswahl und neuen Mustern en gros und en detail bei

**Oscar Hch. Kratze, Markt 16, 1. Stage.**

**Billiger Meubles-Verkauf.**

Mein seit 25 Jahren bestehendes Geschäft hat sich während dieser Zeit durch reelle und billige Bedienung so vergrößert, daß ich jetzt allen Anforderungen genügen kann; durch hinreichende Mittel bin ich in den Stand gesetzt, Was erst letzter Hand zu kaufen, wodurch ich die Preise noch billiger stellen kann als früher.

**Berliner Meubles-Handlung J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.**

**Eine Partie**  
neue, aber nicht ganz saubere Länflinge, dergleichen Puppenbälge und Hüpfse werden in dieser Woche sehr billig verkauft.  
Raschmarkt.  
Fr. Wilh. Römer.

**Feine Meubles in Puppenstuben**

sind in Auswahl zum Verkauf ausgestellt beim Tischlermeister **C. F. Lorenz, Reichels Garten, alter Kunsthof Nr. 2.**

Beachtenswerth für Lederhändler und Schuhmacher. Das General-Depot der echt amerikanischen Holzstifte (Prima-Qualität) befindet sich bei **Herrmann Hirschfeld, Ritterstraße Nr. 22.**

**Wiener Stearinkerzen**

von **Anton Simmelbauer & Co.**, welche durch bedeutend besseres und sparsameres Brennen alle anderen bisher producirten Stearinkerzen weit übertreffen, empfiehlt

**Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

**Petroleum**

besten Qualität, ziemlich geruchlos, empfiehlt billigst **C. A. Reinhardt, Seiler, Brühl, Plauenscher Hof.**

**Raffinirtes Petroleum,**

**Salon-Photogen, Prima-Solaröl, weiß, empfiehlt in nur reeller Waare en gros & en détail**

**Herrm. Volgt in Reudnitz, Rödtergäßchen.**

Ein schönes Haus mit Garten, in der westlichen Vorstadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Adressen werden unter der Chiffre **F. B. H. 10** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verhältniß halber ist ein kleines gut angebrachtes Handelsgeschäft, für jeden passend, zu dem Preise von ungefähr 180  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen, die Firma kann mit überlassen werden.

Näheres zu erfahren **Brühl Nr. 78 im Gewölbe.**

**Theater-Abonnement.**

$\frac{1}{4}$  Abonnement erste Rang-Loge ist zu vergeben **Nicolaistraße Nr. 31, 2 Treppen.**

**Pianinos und Pianofortes werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Stage.**

**Eine Spieluhr.**

welche 50  $\mathfrak{M}$  gelostet hat, 6 Stück spielt, ist billig zu verkaufen **Brühl 47 im Gewölbe rechts.**

Eine ziemlich neue goldne Damenuhr, sicher richtig gehend, soll billig verkauft werden **Brühl 69 im Möbelgewölbe.**

Helle und dunkle Meubles, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Sophas, runde, Auszieh-, Klapp-, Näh-, viereck. und Sophasische, polirte u. lackirte Waschtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Mahag-Silberschrank, desgl. Eckschrank, Pfeiler-Schränken, ein gr. runder Tisch mit Einlagen zu 20 Personen, Rohr- u. Polstuhle, polirte und lackirte Bettstellen, 1- und 2thür. Kleider- und Küchenschränke mit und ohne Aufsatz etc. empfiehlt zu billigen Preisen **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.**

Zu verkaufen steht sehr billig 1 Sopha von Kirschbaumholz, ist neu, Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Mahagoni- u. Kirschbaum-Meubles, als Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Commoden, Glasschränke, 1 Speisetafel, ovale, runde Näh-, Pfeiler- u. andere Tische, Waschtische u. 2thür. Kleider- u. Küchenschränke, Spiegel, Bettstellen, Stühle u. a. m. **Thomasgäßchen Nr. 5 bei Th. Sangkammer.**

Es sind einige Stück Meubles zu verkaufen **Brühl Nr. 48 im Hofe 1 Treppe zu erfragen.**

Ein Kissen-Sopha und eine Ottomane sind billig zu verkaufen **Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist ein fast neuer Wisam-Belz **Quercstraße Nr. 12, im Hofe rechts porterre.**

Für 18 Thlr. ist ein schwarzer Gehpelz mit Bisambesatz zu verkaufen. **Näheres Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

Ein Beh-Belzputter nebst einer kleinen Partie Belzwaren, als Kragen, Manschetten, Jagdmäffe, Fußstörchen, Handschuhe und Hüte sind sehr billig zu verkaufen **Ritterstraße 21 im Mahagen-Geschäft bei Alwine Richter.**

Ein wollener Teppich, 9 Ellen lang und breit, ist billig zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 45. Wirsich.**

Zu verkaufen ist eine gr. Materialhandlung, gut gehalten, passend als Weihnachtsgeschäft f. Frauen, **Waisenstraße Nr. 14, 1 Stage rechts.**

Eine noch brauchbare Brückenwaage, 12 Centner Tragkraft, ist billig zu verkaufen. **Herr Helmerdig, Gerberstr. 7, giebt Auskunft.**

Zu verkaufen ist eine Hängelampe mit Flaschenzug, so wie eine Tischlampe, beide noch neu und zu Photogen oder Petroleum eingerichtet, **Schuhmachergäßchen, Baron v. Specks Haus im Gewölbe Nr. 19.**

Vier Stück neue Fenster, 2 E. 17 B. hoch, 1 E. 17 B. breit, sind billig zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen sind zwei Doppelfenster, 4 Fuß  $6\frac{1}{2}$  Zoll lang, 2 Fuß 6 Zoll breit, **Waisenstraße Nr. 17 porterre links.**

Zu verkaufen stehen 2 ziemlich neue Doppelfenster für 3  $\mathfrak{M}$  **Moritzstraße Nr. 7, 3 Treppen.**

1 großer Kanonenofen, 1 Etagenofen, 1 eiserner Kessel, 1 Kochschirm von Blech, 3 Doppelfenster, 3<sup>o</sup> hoch, 1<sup>o</sup> 16" breit, verkauft billig **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.**

Zu verkaufen steht ein kleiner Kanonenofen nebst Zubehör **Kohlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein Kindertwagen. — Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 22 porterre.**

**Schweineverkauf.** Zum Verkauf sind angekommen 60 St. fette Pommerische Landschweine, feinste Qualität, im Gasthof zur goldenen Sonne, **Gerberstraße. G. L. Bethke.**

Zwei fette Schweine und eine Kuh stehen zum Verkauf in **Südteritz, auf dem Schwarzacker Nr. 149.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein **Sellerhausen, Jacobstraße Nr. 50.**

**Brennholz** ist billig zu verkaufen **Münzergasse Nr. 10.**

# Böhmische Patent-Braunkohle.

Hierdurch mache ich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mir von der  
**Direction der k. k. österr. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft**  
**die General-Agentur**  
 der **Sobochlebner Braunkohlen-Gruben**

für Leipzig und Umgegend, Thüringen und Dessau übertragen worden ist und daß ich ermächtigt bin zu den Grubenpreisen zu verkaufen.

Indem ich mich zu geehrten Aufträgen bestens empfohlen halte, zeichne  
 Leipzig, November 1863.

hochachtungsvoll

**Eduard Oehme.**

## Zur Beachtung.

Die anerkannte billigste Bitterfelder Braunkohle à Scheffel 6 und 8  $\mathcal{R}$ , gemischte Braunkohlensteine à 100 Stück 7  $\mathcal{R}$ , böhmische Salon-Braunkohle à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  frei ins Haus, Steinkohlen aller Sorten zu den billigsten Preisen, gute Waare, reichlich Maß.

**Zur Notiz.** Die gemischten Steine verdienen besonders empfohlen zu werden, geben ziemlich die Hitze wie Steinkohlen und sind 30% billiger. Bettelkasten Dresden Straße Nr. 3, Neumarkt Nr. 1, Petersstraße Nr. 26/27, Ecke der Schloßgasse.  
**Gustav Hauptstein**, große Windmühlenstraße Nr. 14, neben der Brauerei.

Zu verkaufen sind 18 Klastern trocknes Birkenholz à Klastern  
 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis an die Ecke Neudnitz, Sauerbergstraße Nr. 291.

Gute wohlschmeckende

## Speisefartoffeln

lagern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 7 und werden franco in das Haus geliefert

$\frac{1}{2}$  Scheffel à 1  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{R}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  = = à 19  $\mathcal{R}$ ,  
 $\frac{1}{4}$  = = à 10  $\mathcal{R}$ .

Bestellungen hierauf so wie prompte Ausführung der Aufträge werden im Comptoir des rothen Dienstmann-Instituts Mitterstraße Nr. 46 so wie von jedem einzelnen Dienstmann entgegengenommen.

Bisquitkartoffeln pro Scheffel 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ ,

Gemüsekartoffeln pro Scheffel 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ ,

Schüttenstroh pro Bund 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,

Serfenstroh pro Bund 2  $\mathcal{R}$

verkauft die Dekonomie zum schwarzen Rog.

## 80 Scheffel Speisefartoffeln,

siehe mehrzeilig (Kocherchen), sind in einzelnen Scheffeln oder im Ganzen pr. Scheffel zu 1  $\mathcal{R}$  zu verkaufen vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

## Kohlen,

Zwickauer,  
 Böhmische und  
 Wenzelsberger

empfehlen zu billigsten Preisen

**August Wölbling, Petersstraße 4.**

## Schnupftabak.

Grand Cardinal I, II. und III. à  $\mathcal{E}$  28, 25 u. 22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,

Doppel-Mops I, II. und III. à  $\mathcal{E}$  18, 16 und 15  $\mathcal{R}$ ,

Rotterd. Dunkerque à  $\mathcal{E}$  12  $\mathcal{R}$ ,

St. Vincent à  $\mathcal{E}$  10  $\mathcal{R}$ ,

St. Omer I. und II. à  $\mathcal{E}$  10 und 8  $\mathcal{R}$ ,

Rappé à  $\mathcal{E}$  7  $\mathcal{R}$ ,

l. Mail-Pariser à  $\mathcal{E}$  12  $\mathcal{R}$ ,

echtem Natchitoches, so wie Pariser, Nos Sing, Macuba und diverse andere Sorten empfehle ich in vorzüglich schöner Qualität und haltbarer Waare.

**Alexander Haberland**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

## La Constantia-Cigarren Nr. 18

empfehlen pr. Miljo 13  $\mathcal{R}$ , 25 Stück 10  $\mathcal{R}$  als sehr vorzüglich  
**A. C. Muhlau**, Dresdener Straße Nr. 56.

## Auerbachs Keller.

46. und 47. Sendung

große Holsteiner und Weißt. Mustern  
 à Dgd. 16  $\mathcal{R}$ , à 11  $\mathcal{R}$ .

Beste eingegossene Schmelzbutten in Säbeln und ausgekochen empfehle zu billigen Preisen

**Hentschel & Plneckert.**

## Neuen Genueser Citronat,

neue Gewürze, ganze und gestoßene grüne und schwarze Thees, Vanille und Vanillen-Essenz empfiehlt billigt  
**Herrm. Volgt** in Neudnitz, Kräutergewölbe.

## Drops for the Stomach.

Magen-Liquour.

Herzlich geprüft, dafür ein Zeugniß zu Jedermanns Ansicht bereit liegt, empfiehlt in ganzen und halben Originalflaschen echt  
**Herrm. Volgt** in Neudnitz, Kräutergewölbe.

## Rheinwein.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt als dazu besonders geeignet den so beliebten Rheinwein à Flasche 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  (roth und weiß) so wie noch eine bedeutende Auswahl f. Rhein-, Porto- und Dessertweine  
**Theodor Fexer**, Neumarkt Nr. 9.

## Ausverkauf!

von verschiedenen Sorten alten Rum, Arrac, Cognac und den feinsten Punsch- und Orng-Essenzen bei  
**Theodor Fexer**, Neumarkt Nr. 9.

Von sämtlichen Colonialwaaren, als feine Kaffees, Zucker, Rosinen, Mandeln und seinen Gewürzen und Schmelzucker, so wie von sämtlichen Hülsenfrüchten hält fortwährend Lager und verkauft billigt  
**Theodor Fexer**, Neumarkt Nr. 9.

Sämtliche italienische Waaren, so wie alle Sorten Gotthard und Braunschweiger Fleischwaaren, auch alle Fischwaaren empfiehlt  
**Theodor Fexer**, Neumarkt Nr. 9.

## Solst. und engl. Mustern,

echte böhm. Fasanen, Pomm. Gänsebrüste, Hamburger Rauchfleisch, Rindszungen, Pölklinge, Sprossen, Schellfische, Seezungen, neue Kathar.-Pflaumen, Macaroni, ital. Maronen, Apfelsinen, lange sicil. Rüsse, die Gemüse in Blechbüchsen, Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von Hummel. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Magdeburger Camerfrau pro  $\mathcal{E}$  1  $\mathcal{R}$ , grüne Salzbohnen empfiehlt **F. W. Ebmer**, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Frische Pölklinge, Kieler Sprossen erbielt u. empfiehlt billigt  
**F. W. Ebmer**, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Feine Tafelbutter.

Heute erhalte ich wieder 50 Kannen frische.

**G. M. Werner**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

## Feinstes Weizenmehl

ist stets vorräthig zum Verkauf auf der Reichsringischen Windmühle zu Anker bei Leipzig.

Täglich

## frisches reines Roggenbrod

empfehlen die Bäckerei im St. Johannis-hospital.

**Türkische Pflaumen (vorzüglich süß)**empfehlen pr. Ctr. 6<sup>2</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , à Pfd. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$  als sehr preiswerth

Herm. Kahlitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

**Stollenmehle.****Kaiser-Auszug.**  
**Griesler-Auszug.**

Beide Sorten sind aus dem feinsten Gries gemahlen und sehr trocken; ich erlaube mir daher meine werthen Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben den Teig dünner als gewöhnlich anmachen, ohngefähr ein Sechstheil mehr Flüssigkeit in Anwendung bringen, länger bearbeiten, so wie mehr Zeit zum Gehen lassen, um nicht nur ein ausgezeichnet gutes, weißes und wohlgeschmeckendes, sondern auch ohngefähr 10—15 Pfd. mehr Gebäck per Ctr. als jeither zu erhalten.

**Weizenmehl No. 0. Kuchenmehl.**

Bei gefälligen Aufträgen von auswärts bitte ich der Kürze wegen den Sach und den ungefähren Betrag für das Mehl mit einzusenden oder mir zu gestatten, denselben dem Gute nachzunehmen.

**Leipzig.****Thomasmühle.****Stollenmehle**

vom feinsten Weizen gemahlen,

als: extra super fein No. 000.  
super fein No. 00.  
fein No. 0.

empfehlen zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen

**Die Angermühle.****Echtes Gewürzöl****Stollen- und Kuchenbacken**

empfehle ich nur als reines, echtes, von mir selbst erfundenes Fabrikat und bitte geehrte Abnehmer genau auf meine Firma und Siegel zu achten, dafern ein anderes Fabrikat mit dem meinigen nichts gemein hat.

Man setzt selbiges gleich nach der Butter hinzu und genügt auf 2 Mezen Mehl ein Glas zu 13  $\text{fl.}$ , so wie auf 4 Mezen ein Glas zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ . Dies ist das richtige Verhältnis um einen angenehmen Geschmack hervorzurufen.

Es halten davon Verkaufslager in Leipzig und Umgegend:

- Herr Gustav Ulrich, Zeiger Straße.  
= Karl Rast, Schützenstraße.  
= Gebr. Berthold, Gerberstraße.  
= Karl Weise, Schützenstraße.  
= Louis Lohmann, äußere Dresdner Straße.  
= Karl Hofmann, kleine Fleischergasse.  
= Bernhard Voigt, Weststraße.  
= F. Kunze, Zeiger Straße.

- Herr Karl Terl, Barfußgäßchen.  
= Gebr. Berthold in Gohlis.  
= Carl Weise in Gohlis.  
= Wilhelm Göhre in Reudnitz u. in Leipzig Preussberg.  
= J. C. Winger in Schönfeld.  
= C. A. Sebmacher in Reuschnefeld.  
= Carl Klinger in Böbzigler.  
= Bernhard Wipplinger in Röttha.

**Herrmann Voigt in Reudnitz, Leipziger Gasse 49. Kräutergewölbe.****Milch- und Sahne-Verkauf,**

täglich frisch, auch saure Sahne u. Quark Blumeng. 10 im Gewölbe.

**Den Herren Buchhändlern zur Notiz.**

Gegen sofortige Zahlung und zu billigsten Preisen werden zu kaufen gesucht zurückgesetzte Jugendschriften besser und neuester Auswahl, colorirt und schwarz, einzeln und in Partien; auch werden ganze Verläge davon mit übernommen.

Offerten sind portofrei einzusenden in die Buchhandlung von F. A. Seabner, Dresden, große Frauenstraße Nr. 8.

Man kauft, wenn billig, Lugauer freibauende Actien, 22sten Septbr. 50. — Nummer, Preis 2c. unter C. B. A. posts rest. franco. 3. Briefkasten zu legen.

**Federbetten,**

auch Meubles, Kleider, Uhren 2c. werden zu kaufen gesucht und zahlt gute Preise Fr. Enke, Brühl 11.

Eine noch gut erhaltene Schankbude zu kohlen-saurem Wasser wird nach auswärts zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man unter der Chiffre F. K. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**B i t t e.**

Edelgesinnte Menschen werden gebeten, einem gut und reu da-stehenden Arbeiter, der sich in Noth befindet, ein Darlehn von 20  $\text{fl.}$  vorzustrecken auf monatliche Abzahlung. — Derselbe bittet wohlthätige Menschen ihre Adresse in der Expedition d. Blattes abzugeben unter den Buchstaben J. R. 45.

Für ein der Mode nicht unterworfenen, in einer Residenz zu gründendes Etablissement werden noch einige 1000  $\text{fl.}$  zu erborgen gesucht. Dem Darleher wird das Capital gesichert, und werden darauf reflectirende Capitalisten ersucht, ihre Adressen sub C. P. No. 3 der Expedition d. Bl. gef. zu übergeben.

1000 bis 1500  $\text{fl.}$  sind von Neujahr an auf erste Hypothek eines Landgrundstücks auszuleihen.

Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

**Wirklich reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger Kaufmann, Oesterreicher, 28 Jahr alt, sucht, da er für nächste Ostern ein hiesiges renommirtes Geschäft übernehmen will und ganz allein besteht, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmen Aeußern, verträglichem Sinn, häuslichem Charakter und womöglich musikalisch.

Vermögen ist gerade nicht Bedingung, doch wären einige Tausend Thaler zur Vergrößerung des Geschäfts willkommen.

Hierauf reflectirende Damen werden freundlich gebeten, ihre Adressen möglichst mit Photographie unter F. J. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Strengste Verschwiegenheit ist natürlich Bedingung.

Um sich glücklich zu verheirathen sucht eine vermögende junge Dame, hier fremd, die Bekanntschaft eines noblen Herrn durch Vermittelung zu machen.

Offerten mit der Devise „Rosario v. T.“ gelangen durch die Expedition dieses Blattes an die Suchende.

**18 Ruthen Bruchsteine**

sind im Accord einzusehen. Hierauf Reflectirende wollen sich melden auf dem Bauplatz zwischen der 2. Armenschule und Herrn Senfs Grundstück an der Frankfurter Straße beim Polier daselbst.

F. A. Nieschmann, Zimmermeister.

**Commiss-Gesuch.**

Gesucht wird für Comptoir eines hiesigen Grosso-Geschäftes ein Commiss. Offerten sub H. & P. 23. durch die Expedition d. Bl.

Einen Dictandoschreiber — aber nur einen durch jahrelange Uebung vollständig befähigten, der das harte P vom weichen B zu unterscheiden weiß — beschäftigt  
Dr. W. Gamm in Eutritzsch.

Ein thö  
Ein  
wird für  
sucht.  
No. 47.  
Gesuch  
Buchbin  
für guten  
Gesuch  
straße Nr.  
Ein an  
bei Wor  
Gesuch  
burche, u  
Laraffe in  
Gesuch  
junger M  
Einen  
Mäde  
malen P  
finden dar  
Einige  
versehen,  
große Nr.  
Gesuch  
Für ein  
fection  
gewand  
zu enge  
nur Be  
aufzuwe  
diesen  
Adress  
das Lö  
G. C. P  
Gesuch  
Aufwasch  
zu erf  
Ein  
mädchen  
Januar  
Gesuch  
Mit Bud  
Gesuch  
Mädchen  
Das  
von 1—  
Gesuch  
versehen  
lichen Kr  
Gesuch  
tigem An  
Gesuch  
kann, zu  
Gesuch  
Eine  
jahr gesu  
Jung,  
Ein ge  
Lohn gef  
Gesuch  
Weststra  
Gesuch  
Rückgr

Ein thätiger Dictandofschreiber wird gesucht  
Frankfurter Straße Nr. 41, 3 Treppen links.

Ein im typographischen Fache geübter  
Graveur

wird für eine bedeutende auswärtige Anstalt ge-  
sucht. — Reflectanten wollen ihre Adresse unter  
No. 47. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht werden mehrere thätige Buchbindergehälfen  
Querstraße Nr. 31.

Buchbindergehilfen und mit Papparbeit vertraute Leute werden  
für guten Lohn gesucht in der Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Gesucht wird sofort ein Omnibus-Kutscher. Näheres Reichs-  
straße Nr. 51 im Wartezimmer.

Ein anständiger junger Mann wird als erster Kellner gesucht  
bei Moritz Bollrath, alte Waage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner-  
bursche, welcher sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, auf der  
Laraffe in Reimschocher.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger, freundlicher  
junger Mensch, der sich willig jeder Arbeit unterzieht.  
G. Gesse, Markt, alte Waage.

Einen kräftigen Hausburschen sucht zum 15. dieses  
Reil am Neumarkt Nr. 12.

Mädchen, welche das Schneidern lernen wollen, können sich  
an den Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Mehrere geübte Weisnäherinnen  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Eduard Matthes, Ritterstraße Nr. 26.

Einige Mädchen, welche das Nähen an der Weißzeugnähmaschine  
verstehen, können sich melden bei Eduard Matthes, Ritter-  
straße Nr. 26.

Gesucht werden Vogensalzerinnen  
Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Für eine schon selbstständigere Stellung in der Con-  
fection wird pr. 1. Januar 1864 eine in diesem Fache  
gewandte, als unbedingt zuverlässige solide Person  
zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende finden  
nur Berücksichtigung, sobald sie lobende Zeugnisse  
aufzuweisen haben, gute Verkäuferin sind und für  
diesen Posten sich durch Figur eignen.

Adressen mit Zeugnis-Abschriften nimmt franco  
das königl. s. Adress-Comptoir in Dresden unter  
G. C. p. E. entgegen.

Gesucht wird in einer Bahnhof-Restoration eine Köchin und  
Aufwache-Mädchen nach auswärts zum 15. oder 1. Januar.  
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder-  
mädchen wird gesucht zum Antritt im Monat  
Januar Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Neujahr ein kräftiges ordentliches Mädchen.  
Mit Buch zu melden neue Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar 1864 aufs Land ein eheliches  
Mädchen von 14—15 Jahr zur Wartung der Kinder.

Das Nähere zu erfahren Burgstraße, Thüringer Hof parterre  
von 1—3 Uhr.

Gesucht wird für den 1. Januar ein mit guten Zeugnissen  
versehenes Mädchen für die Küche, die sich auch der übrigen häus-  
lichen Arbeit unterzieht. Nachfragen Wiesenstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und sofor-  
tigem Antritt. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen  
kann, zum sofortigen Antritt in Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen  
Flockplatz Nr. 23.

Eine erfahrene Kinderwähne wird zu Weihnachten oder Neu-  
jahr gesucht. Sich sofort zu melden bei der Wochenwärtlerin Frau  
Jung, Wiesenstraße Nr. 15.

Ein gewilliges Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei gutem  
Lohn gesucht Reichstraße, Amtmanns Hof 4. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärtlerin in den Frühstunden  
Reichstraße Nr. 68, 2 Treppen rechts bei F. Müller.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung  
Reichstraße Nr. 23 bei G. L. Otto.

Gewerbetreibenden oder Privatpersonen empfiehlt sich zur An-  
fertigung schriftlicher Arbeiten für einige Abende der Woche ein  
kaufmännisch gebildeter junger Mann mit guten Attesten. Gefäll.  
Anerbieten unter C. H. 8. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein junger Commis, mit der Uhren-Fournituren-  
und Werkzeug-Branche und allen nöthigen Comptoirarbeiten  
vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst anderweites  
Engagement in dieser oder einer ähnlichen Branche für Comptoir  
oder Lager. Geehrte Adressen werden unter M. L. 10. durch die  
Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen jungen armen Menschen, welcher schon einige Vor-  
kenntnisse in der Gärtnerei besitzt, wird eine Lehrlingsstelle gesucht.  
Adressen bittet man F. W. H. 00. poste restante niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, im Rechnen und Schreiben  
geübt, sucht einen Posten als Markthelfer oder andere Beschäfti-  
gung. Werthe Adressen unter F. B. H. 28. poste restante ge-  
langen an den Suchenden.

Ein zuverlässiger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite  
stehen und bereits schon 13 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten  
gestanden, sucht wegen Bezug derselben von hier einen ähnlichen  
Posten, sei es als Hausmann oder Markthelfer. Auf Wunsch  
kann auch von dem Suchenden Caution gestellt werden.

Nähere Mittheilungen hierüber wird Herr Hermann Schirmer  
im Mauricianum die Güte haben zu geben.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bediente oder für ein  
Comptoir zum Ausschneiden oder Markthelfer am Thomaskirchhof  
Nr. 1 bei Herrn Eule.

Ein fleißiger ordentlicher Bursche sucht baldigst eine Stelle.  
Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links das Nähere.

Ein kräftiger Bursche, nicht von hier, sucht sogleich Stelle,  
unterzieht sich aller Arbeit. Näheres bei F. Möbius, W. Nr. 66.

Für Kürschner. Eine Frau sucht noch etwas Arbeit, Kragen  
zu staffiren, Muffen und Manschetten zu machen.  
Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäu-  
ferin. Empfehlungen so wie gutes Zeugniß stehen ihr zur Seite.  
Markt unter den Bühnen Nr. 13.

Ein gut empfohlenes, ansehnliches braves Mädchen, das  
mehrere Jahre schon als Verkäuferin, sucht als solche Condition,  
würde auch der Hausfrau an die Hand gehen und Rad. Weiß,  
Hospitalstraße Nr. 42, 1 Treppe gütigst Auskunft geben.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, geborne  
Thüringerin, sucht bis zum 15. December oder 1. Januar 1864  
eine Stelle als Verkäuferin. Selbige steht weniger auf hohen Lohn  
als auf gute Behandlung und stehen ihr gute Atteste zur Seite.

Adressen bittet man unter der Chiffre H. A. 44 in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stelle für ein braves Mädchen in gesetzten  
Jahren, Tochter eines Predigers, zur Unterstützung der Hausfrau  
oder alleinigen Führung eines Haushalts.

Nähere Auskunft ertheilt gern S. Morgenstern, Promenaden-  
straße Nr. 13 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, in gesetzten Jahren, sucht zur Führung  
einer bürgerlichen Wirthschaft oder auch in ein Geschäft zum Ver-  
kauf eine Stelle. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 10  
im Spielgeschäft.

Eine Witwe in gesetzten Jahren sucht eine Stellung zur selbst-  
ständigen Führung einer Wirthschaft und würde solche auch die  
Erziehung von Kindern mit übernehmen. Näheres Fleischerplatz  
Nr. 4 parterre.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren, welche einige Jahre  
hier in Condition gestanden hat, sucht eine ähnliche Stelle sofort.  
Zu erfragen Reichstraße Nr. 9.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit 1. Januar. Zu  
erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2. Et. r.

Ein zuverlässiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann,  
sucht zum Neujahr bei anständiger Herrschaft ein Unterkommen.  
Zu erfragen an der Bürgerschule Nr. 1, 1 Tr. von Nachm. an.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen, nicht von hier, suchen  
Stelle. Näheres zu erfahren Albertstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 1,  
Hausflur.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch Aufwartung. — Näheres  
Schützenstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Eine zuverlässige Frau sucht noch Aufwartung. Schützenstraße  
Nr. 9, Hof 3 Treppen rechts.

Eine Restauration oder ein Local, welches sich zu einer solchen einrichten läßt, wird zu pachten gesucht.  
Adressen werden unter F. W. 13. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein Gewölbe oder Niederlage,

wo möglich innere Stadt, suchen für kommende Messe zu miethen  
Schneider & Stendel, Reichstraße Nr. 39.

Ein halbes oder ganzes Gewölbe in der Hainstraße vorn heraus wird für die nächste Neujahrsmesse zu miethen gesucht.  
Adressen bittet man unter Chiffre A. B. post restante Brandenburg a/H. aufzugeben.

Als Comptoir wird eine hierzu geeignete, nicht zu große Räumlichkeit, am liebsten in der Nähe der Nicolaikirche und nicht über eine Treppe hoch zu miethen gesucht. Gefällige Offerten an Herrn Robert Döhme, Ritterstraße hier.

Für die Weisheit wird von einem auswärtigen Expeditions-Geschäft Comptoir und Lagerraum gesucht. Adressen sub F. 25. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich in frequenter Lage ein nicht zu großes Verkaufslocal. Offerten F. H. H. 34. bittet man in Herrn Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für Oftern von anständiger Familie ohne Kinder ein Logis in der Vorstadt oder neuen Anbau im Preise von 100 — 120  $\text{fl}$ . Adr. gef. abzug. Ritterstr. 23, 3 Tr.

Gesucht wird für nächste Oftern von stillen Leuten ein Logis (circa 3 Stuben mit Zubehör) in der Nähe der 2. Bürgerschule. Adressen werden unter M. M. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Familienlogis, sofort zu beziehen im Preise von 50—65  $\text{fl}$ , wird zu miethen gesucht. Erwünscht wäre es am bayrischen Bahnhofe. Adressen bittet man unter A. L. 14. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm abzugeben.

Zu Oftern 1864 wird von einer ruhigen und zahlenden Familie ein Logis im Preise von 80 bis 100  $\text{fl}$  gesucht. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre abzugeben.

### Wohnungsgesuch.

Ein bescheidenes Stübchen mit Kammer im Preise von etwa 30  $\text{fl}$  wird zu miethen gesucht. Herr Kus im Mauricianum, der den Zins verbürgt, will gefällige Anmeldungen entgegen nehmen.

### Zu miethen gesucht

wird eine Stube mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, Stadt oder nahe gelegene Vorstadt, jedoch darf dieselbe sich nur im Parterre oder 1. Etage befinden.

Offerten mit Preis beliebe man gefälligst an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. S. 100 abzugeben.

Stube und Kammer, unmeublirt, wird zu miethen gesucht in der Nähe des bayrischen Bahnhofes von einem jungen Herrn. Adr. erbittet man Zeiger Straße Nr. 56 parterre links.

### Gesucht

wird bei gebildeten stillen Leuten eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, zum Januar oder Februar 1864, innere Stadt vom Theater bis zum Schloß gelegen. Adressen mit A. B. abzugeben Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem pünktlichen Zahler ein kleines heizbares Stübchen mit Bett und möglichst Mittagstisch, am liebsten Marienvorstadt oder deren Nähe. Adressen abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 6 bei Herrn Fiedler.

Ein anständiges Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein kleines heizbares Stübchen, am liebsten mit Kost. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 3, 2. Etage.

In der Burgstraße Nr. 10 ist von Oftern an ein Restaurations-local zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

### Logis-Vermietung.

Im neuen Hause Zeiger Straße Nr. 26, Mittagsseite, sind zwei gut eingerichtete Familienlogis, die 1. und 2. Etage von je vier Stuben, 3 Kammern, Vorsaal, Küche, Mädchenkammer und Gewölbe mit Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche u. zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen. Die 1. Etage ist mit Balcon versehen; Garten wird nach Wunsch abgegeben.

Weitere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Selter, Petersstraße Nr. 14, und der Besitzer im Hause selbst.

Wohnung für einen Schuhmacher, wegen der Lage vorzüglich, so wie desgl. für einen Drechsler und Klempner passend und eine Stube mit Kammer für einen einzelnen feinen Herrn oder Dams passend, weist nach der Hausmann Marktstraße Nr. 7.

### Ein größeres Familienlogis

von 8 Piecen u. ist für 180  $\text{fl}$  von Oftern ab zu vermieten durch Mad. Martini, Dierstraße Nr. 15.

**Vermietung.** Eine geräumige 2. Etage in freundlicher und sonniger Lage der inneren Weststraße, — eine Kellern zu 210  $\text{fl}$  und eine vergl. zu 150  $\text{fl}$ , hat von Oftern ab nebst verschiedenen anderen angenehmen gelegenen und zum Theil elegant eingerichteten Wohnungen in der westl. Vorstadt von 130  $\text{fl}$  bis 600  $\text{fl}$  (davon zwei zu 130 und 160  $\text{fl}$  sofort beziehbar) zu vermieten im Auftrag Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten ist in Nr. 15 der Alexanderstraße in unmittelbarer Nähe der vierten Bürgerschule die ganz neu hergerichtete dritte Etage (4 Stuben, 4 Kammern u. s. w.) für 170 Thlr. sofort oder zu Weihnachten, das Parterre (3 Stuben, 3 Kammern u. s. w.) für 130 Thlr. zu Weihnachten. Näheres beim Hausmann daselbst 4 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen ist ein Parterre-Logis (Hoflogis) in Reudnitz. Zu erfragen Heinrichstraße Nr. 256b1, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Oftern 1864 zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst allem Zubehör. Das Nähere Dresdner Str. 43 part.

Zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen ist ein Familienlogis, Preis 80  $\text{fl}$ , hohe Straße 34.

Zu vermieten ist ein Logis, von Weihnachten ab zu beziehen, große Fleischergasse Nr. 13.

Zu vermieten steht für künftige Weihnachten in der schönsten Lage von Reudnitz eine herrschafft. Wohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern nebst Zubehör, so wie einem schönen Garten. Zu erfragen Reudnitz, Chauffeestrasse Nr. 254, 1. Etage.

Nicolaistraße Nr. 53 ist die 3. Etage, bestehend aus freundlicher Stube nebst Schlafzimmer, gut meublirt, separater Eingang und Hausschlüssel, im Preise von 60  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres bei Herrn Aster, Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben ohne Meubles, mit schöner Aussicht, sogleich beziehbar, an der Pleiße 7, im Hof 1 Tr. Ebenda ist ein kleines freundliches Stübchen als Schlafstelle offen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn sogleich oder später Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei anständig meublirte Zimmer, das eine mit Schlafcabinet, Barfußgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube  
Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube nebst Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein sehr freundliches Zimmer Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage ein fein meublirtes meßfreies Zimmer nebst Alkoven.

Zu vermieten sind zum 1. Jan. 2 schön meubl. Stuben mit Alkoven Grimm. Straße 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Thomassgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich gut meublirte Stube Brühl 81, 3 Treppen vorn heraus.

Sofort ist ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten  
Zeiger Straße Nr. 34, 3. Etage links.

Ein Garçon-Logis mit Doppelfenstern ist billig zu vermieten  
Weststraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Ein elegant eingerichtetes Zimmer nebst geräumiger Schlafstube ist vom 1. Januar an zu vermieten  
Hospitalstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine zweifenstrige, anständig meublirte Stube vorn heraus nebst Schlafcabinet mit Haus- und Saalschlüssel, auch separatem Eingang, meßfrei, ist sofort oder später zu vermieten Burgstr. 4, 1. Etage.

Ein sehr freundlich meublirtes; gut heizbares Stübchen mit separatem Eingang und meßfrei ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist zu vermieten  
Reumarkt Nr. 22, 1. Etage.

Eine f...  
straße Nr...  
Eine v...  
1. Januar

Eine f...

Eine f...  
15. d. M...

Ein f...  
sofort zu...

Sofort...  
den zu...

In ein...  
Handlung

Zu v...

Zu v...  
Herrn E...

Zu v...

Zu v...  
Schloffe...

Offe...  
hinterge...

Offe...

Offe...  
auf Ver...

Offe...  
für Herr...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...

Offe...



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 337.]

3. December 1863.

## Garçon = Logis.

Eine fein meublirte Stube ist sofort zu vermieten Katharinenstraße Nr. 29, 3 Treppen bei Moritz Vollrath.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, separater Eingang, ist 1. Januar zu vermieten Markt, Kochs Hof, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine sehr große Stube ohne Meubles nebst Kammer ist vom 15. d. M. an zu vermieten Alexanderstraße 14, 4. Etage links.

Ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubel für 1 Herrn sofort zu beziehen Königplatz Nr. 16, 1. Etage.

Sofort ist eine gut meublirte Stube für ein anständiges Mädchen zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

In einer gebildeten Familie findet ein anständiger Lehrling oder Handlungscommis billig Kost und Logis Neukirchhof Nr. 33, 2. Etage.

Zu vermieten eine Kammer mit separatem Verschluss Webergasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen Herrn Schützenstraße Nr. 9. G. Säger.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist an eine ordentliche Frauensperson eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Reizer Straße Nr. 34 im Hintergebäude 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel Universitätsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren freundlichen Stube, auf Verlangen mit Kost, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube für Herren Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Reizer Straße Nr. 5—6, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen lange Straße Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Mädchen Schützenstraße Nr. 9, Hof 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen Querstraße Nr. 18, Hof rechts.

## Meine Regelbahn

ist noch ein paar Tage für eine geschlossene Gesellschaft frei. F. Siegel, Zimmerstraße Nr. 1.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr.

## Louis Werner.

Heute Solrée dansante im Salon zum Wiener Saal. Ende 1 Uhr.



## Den Mitgliedern und Abonnenten

zur Nachricht, daß von jetzt der Spielclub, welcher alle Donnerstage stattfindet, in Pragers Restauration, D. B. Dresdner Straße, abgehalten wird.

**„Phönix.“** Dienstag den 8. December musikalische Abendunterhaltung. — Näheres durch Circular.

## Zur guten Quelle.

Heute Donnerstag Abend von 7 Uhr an

## Concert und humoristische Solrée amusante à la Levassor

durch den früher im Hotel de Saxe so beliebten Humoristen Ernst Beher aus Gera nebst Familie. Entree 2 1/2 R. Programm heute besonders neu und gut. Da ich mich für die nächste Messe in der guten Quelle niederlassen und zu erlaben gedente, so lade ich alle Freunde heiterer Muße zu recht vergnügten Abendstunden ergebenst ein. G. Beher.

**Albert Jacob.** Heute 8 Uhr Übungsstunde im Salon zum Johannisthal.

**Albert Jacob.** Herren und Damen können noch theilnehmen am Contre, Quadrille à la cour. D. D.

## „Gesellschaft Phoenix!“

Dienstag den 8. dieses musikalische Abendunterhaltung.

## Familien-Verein

hält Sonnabend den 5. December Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7. Uhr. D. B.

## Bayerische Bahnhof = Restauration.

Morgen Freitag den 4. December

## Vocal- u. Instrumental - Concert

von dem Musikchor von W. Wendt, Herrn Oberländer und Fräul. Alwine Oberländer.

Alles Nähere morgen. Anfang 1/2 8 Uhr. S. Pilger.

## Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 3. und morgen Freitag den 4. December

## humoristische Gesangs = Vorträge

mit meiner eigenen Capelle.

Um einem hochverehrten Publicum die Abende recht angenehm zu machen, werde ich nicht ermangeln, die neuesten und beliebtesten Gesänge vorzutragen.

Es ladet hierzu Herren und Damen hochachtungsvoll ein

## J. Frey aus Teplitz.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

## Grüne Schenke

empfiehlt für heute Karpfen polnisch oder blau, Bernese-grüner sowie Zerbster und Lagerbier ganz vorzüglich.

## Wildsteaks

empfiehlt für heute Abend Moritz Vollrath, alte Waage.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Strohm  
und  
Humor.

Witz  
und  
Satyre.

# Münchener Bierhalle.

Zu meinem heutigen Einzugs-Schmaus lade ich hiermit nochmals freundlichst ein.  
Anfang 8 Uhr.

Herrmann Thal.

**Warmbier** in ganz vorzüglicher Qualität à Tasse 12 S., eine Portion 3 M., wird auch über die Straße verabreicht, Windbeutel, fein gefüllt, à Stück 6 S., Mohnentöpfen, ff. Mandel- und Rosinenstollen, Wunderbrezeln u. s. w. empfiehlt die Conditorei von **E. Hennesdorf** im Gewandgäßchen.

## Vereins-Brauerei.

Karpfen polnisch mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend, Bier ausgezeichnet

E. Peltzsch.

**Restauration zum Königskeller, Markt 17,**

empfehlen für heute Abend  
**Mittagstisch** à Couv. 5 M. } **Roastbeef** am Spieß gebraten. } Lagerbier à Glas 13 S.  
Schlummerpunsch à Gl. 4 M., à Schn. 2 1/2 M.  
Wein à Flasche von 10 M. an.

## Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Allerlei.  
Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch, sowie vortreffliches Lager- und Braunbier hierdurch bestens.  
**Louis Stephan.**

Heute ladet zu Gänse- und Hasenbraten ergebenst ein  
Mittagstisch im Abonnement 3 M. Bier ff.

Carl Bräutigam,  
Burgstraße 22.

Heute Abend Karpfen zc. Das Ploher Bier ist extrafein. **C. Weinert, Universitätsstr.**

## Täglich Vormittags Bouillon & Ragout fin.

Heute Abend von 6 Uhr ab Mockturtle-Suppe, Bier ff., wozu ergebenst einladet  
**E. Raundörfer, Kunstloch, 2 Gewandgäßchen 2, 1. Etage.**

Lagerbier aus der Vereins-Brauerei zu Leipzig empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches  
Leipzig, den 2. December 1863. **August Löwe, Nicolaisstraße, vis à vis der Kirche.**

**Rosenthalgasse No. 3.** Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends frische Wurst so wie Bratwurst und Sauerkraut, wozu höflichst einladet  
Bier extrafein. **Ad. Finsterbusch.**

## Burgkeller.

Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler.

## Heute Schlachtfest,

wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet

**Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29, früher Lauchaer Straße.**

Restauration von **S. W. Schulze** empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schrlitz, Ulrichsgasse 21.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Höschel, Erdmannstraße Nr. 4.**

## Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und div. andere Speisen; dazu ff. Biere bei  
**Ernst Schulze (Klapka),  
Klostergasse Nr. 3.**

Heute Schlachtfest bei **Fr. Sperling, Windmühlenstraße Nr. 46.**

Schlachtfest empfiehlt heute **G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt  
**W. Schreiber, goldner Hahn.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein  
**J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet  
**C. Albrecht, goldne Gule, Brühl Nr. 75.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend  
**C. F. Näther, Petersstraße.**

Morgen Schlachtfest bei **G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

## Selbstgepökelte Schweinsknochen mit Klößen,

Berliner und Lagerbier fein, empfiehlt für heute Abend  
**F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**

Morgen Schlachtfest  
Burgstraße Nr. 6 empfiehlt

Borz.

## Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Schlachtfest, dazu lade ergebenst ein. NB. Die gut geheizten Regalbahnen sind von früh bis Abends 7 Uhr zu benutzen.  
**Fr. Messerschmidt.**

Verloren wurde von einer armen Frau ein schwarzes Tuch mit bunter Kante. Gegen 15 M. Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 14 im Posamentirgeschäft.

Ein schwarzgrauer Blaid wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Berl  
Thaler  
hinaus.  
1 of B  
Berl  
Schlitt  
beten die  
Berl  
der Thal  
nung ab  
Berl  
über den  
ehliche  
beim Sa  
Ein a  
der Hair  
Beinlei  
reicherung  
fle d,  
Ein  
Euterpe  
thümlich  
in der  
Der  
Belzkr  
geben  
sichere  
1/11 W  
Namen  
Entfle  
zurück  
Bar  
Jel  
lichen in  
Es  
Lei  
Dienst  
bericht  
Berja  
Her  
Schluß.  
hält heu  
hiermit  
S  
ersten  
laden d  
restreut  
Str  
L

**Verloren** wurde von einem armen Mann ein Gothaer Zehn-Thalerschein von der Grimm. Straße bis Markt und Zeiger Str. hinaus. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Verloren** oder liegen gelassen wurden 1 Paar schon gebrauchte Schlittschuhe, sogen. Holländische. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben Neureudnitz Nr. 44 abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend in dem Gesellschaftslocale der Thalia ein gelb- und rothseidnes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben beim Lackirer C. Böhmig, kleine Pleißenburg.

**Verloren** wurde von einer armen Frau ein Studenschlüssel über den Floßplatz, Münzgasse, Zeiger und Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Floßplatz 5 beim Hausmann abzugeben.

Ein armes Dienstmädchen hat am Abend des 30. November von der Hainstraße bis zur äußern Dresdner Straße ein paar schwarze Beinkleider verloren. Der ehrliche Finder empfängt bei Verabreichung derselben 20  $\frac{1}{2}$  Belohnung bei Herrn Schirmsabrikant Fleck, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Ein kleiner schwarzer Operngüder in Ledersfutteral ist im letzten Euterpe-Concert aus der Damen-Garderobe wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen worden. Abzugeben beim Castellan Vogen in der Buchhändlerbörse.

Der Herr, welcher so freundlich war am Dienstag Abend den Helzkragen an der Schillerstraße aufzuheben, wird höflichst gebeten selbigen abzugeben

Magazingasse Nr. 11 parterre.

### Zwei Thaler Belohnung

Ichere ich Demjenigen zu, der mir meinen am Sonntag früh  $\frac{1}{2}$  11 Uhr weggenommenen jungen Pudel mit weißer Brust, auf den Namen Mylord hörend, nachweist Wintergartenstraße Nr. 14.  
F. Böller, Conditorei.

Entflogen ist ein gelber Canarienvogel. Gegen Belohnung zurückzugeben Eisenbahnstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Gefunden** wurde am vorigen Sonnabend ein Hunde-Waulekorb mit Steuerzeichen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen abholen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

**Warnung.** Hierdurch warne ich Jedermann, auf meinen Namen irgend wem, selbst meiner Frau nicht, irgend Etwas zu borgen, indem ich alle ohne meine besondere Bewilligung auf meinen Namen gemachten Schulden nicht bezahlen werde.

Winter, Tapezierer.

Eingesandt.

Merseburg.

Herrn G. A. W. Mayer, Breslau.

Erw. Wohlgeboren ausgerechneter

### weißer Brust-Syrup \*)

ist weder hier noch in unserer Nähe zu haben; das veranlaßt mich, mich an Sie unmittelbar mit der Bitte zu wenden, mir 5 Flaschen des vorerwähnten Syrups zu übersenden. Beschleunigen Sie nur die Absendung. Darum bittet

Erw. Wohlgeb. ergebener

Graf Henckel von Donnersmark.

\*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.

Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstr.

O. Jessnitz, Dresdner Str. E. A. Schulze, Gerberstr.

Eingesandt.

Wenn daran gelegen ist ein wirklich gutes Kochbuch zu besitzen, dem kann ich mit Recht das Ritter'sche Illustrierte Kochbuch bestens empfehlen. Von allen derartigen Büchern, welche ich in meiner Wirthschaft zu Rathe gezogen, hat mir keines so vortreffliche Dienste geleistet als benanntes, da es sich durch Einfachheit und Verständlichkeit ganz besonders auszeichnet.

Da es auch sehr schön gebunden ist, so eignet es sich als Geschenk vortrefflich. Ich kaufte mein Exemplar in der Buchhandlung von Hermann Schmidt jun., Universitätsstraße, woselbst wohl stets die neuesten Auflagen vorräthig sind.

Marie Heinsberg.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein C. W. zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

M. M.

## Volkssammlung im Odeon.

Donnerstag den 3. December a. e. Abends 7 Uhr.

### Tagesordnung: Berathung weiterer Schritte in der Schleswig-Holstein'schen Sache.

Patrioten aller Parteien und Lebensstellungen werden zum Erscheinen dringend eingeladen.

Jeder Theilnehmer wird ersucht eine freiwillige Gabe zur Unterstützung der eidestreuern Schleswig-Holsteiner Beamten und Geistlichen in die am Eingange des Saals aufgestellten Büchsen zu geben.

Es wird gebeten im Saale nicht zu rauchen.

Leipzig, den 2. December 1863.

Prof. Biedermann. Gustav Sarkort sen. Moritz Kohner. Albert Leppoc.

Moritz Lorenz. Advocat Rose. Professor Rosmäler. Adv. Rudolph Schmidt.

Julius Schund. Adv Winter.

### Zur Hauptversammlung des Schiller-Vereins

Dienstag den 8. December l. J. Abends halb 8 Uhr im Hôtel de Pologne (Tagesordnung: Geschäftsbericht mit Abrechnung) ladet ein  
Der Vorstand.

### Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Versammlung Donnerstag den 3. Decbr. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vortrag über Zurückschneiden der Kübelpflanzen. F. C. R.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Overbeck: Eine Wanderung durch Pompeji.  
Schluß.  
Der Vorstand.

### Die 2. Comp. III. Bat. d. L. C. G.

hält heute Abend 8 Uhr einen Rapport im Hoffmann'schen Locale, große Windmühlenstraße Nr. 7 ab, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.  
Noch, Hauptmann.

### Gustav-Adolph-Verein.

Herr von Cölln, evangelischer Pfarrer aus Belgrad, wird künftigen Freitag den 4. d. Abends 7 Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule einen Vortrag über die kirchlichen Zustände der Evangelischen in Serbien und den Donauprovinsen halten. Wir laden dazu die Mitglieder unsers Vereins wie des Frauenevereins und überhaupt Alle ein, die ein theilnehmendes Herz für unsere zerstreuten Glaubensgenossen haben.  
Der Vorstand.

**Struppner.** Morgen Freitag Abend Münchener Bierhalle.

Stiftungsfest  
des Vereins zu Chemnitz  
Sonntag den 6. December.

Näheres beim Vorsteher.

*Lp m*

*Bo 2 e. 22 4 7 3 22. 9.*

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  6 Uhr starb mein guter braver Vater der Bürger und Schuhmachermeister Johann Christian Jacob Nischke in seinem zurückgelegten 80. Lebensjahre sanft und ruhig. Dies seinen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 2. Dec. 1863. Rudolph Nischke,  
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde unser guter Sohn, Bruder und Schwager **Franz Kreupler** im zwanzigsten Jahre von seinen langen und schweren Leiden durch den Tod befreit. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, Meissen und Prag, den 2. December 1863.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach **Culmbach** hierdurch ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 2. December 1863.  
**Christian Schmidt** und **Henriette Schmidt** gesch. **Niebel**.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Fiedler.

### Angemeldete Fremde.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Albert, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.<br/>Alexander, Kfm. a. Breslau, Restaur. des Thüringer Bahnhof.<br/>Brandis, Kfm. a. Magdeburg, und<br/>Beutler, Zimmermstr. a. Düben, weißer Schwan.<br/>Bergmann, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.<br/>Beddig, Kfm. a. Braunschweig, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.<br/>Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.<br/>Barschewitz, Oberförster a. Dresden, Palmbaum.<br/>Becker, Def. a. Hedersleben, Brüsseler Hof.<br/>Balzer, Kfm. a. Augsburg, Hotel z. Kronprinz.<br/>Bracklein, Kfm. a. Bad-Glück, Stadt Wien.<br/>Becker, Kfm. a. Rotterdam, und<br/>Behrens, Rent. a. London, Hotel de Russie.<br/>Berger, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.<br/>Brehmer, Kfm. a. Nordhausen, und<br/>Beyer, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.<br/>Brandt, Ober-Maschinenmstr. a. Erfurt, Rest. des Thüringer Bahnhof.<br/>Buhn, Kfm. a. Madrid,<br/>Bormann, Kohgerber a. Lommagisch, und<br/>Börner, Schuhmachermstr. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.<br/>Conrad, Bataillons-Büchsenmacher a. Torgau, Brüsseler Hof.<br/>Dillge, Viehhdlr. a. Magdeburg, goldne Sonne.<br/>Decker, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.<br/>Dubois, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.<br/>Förster, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Fuchs, Bäckermstr. a. Carlsbach, Palmbaum.<br/>Fischer, Def. a. Böhlen, Brüsseler Hof.<br/>Fuchs, Holzhdlr. a. Klosterlausnitz, g. Sonne.<br/>Funk, Secretair a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhof.<br/>Goldmann, Hblsm. n. Frau a. Hedersleben, goldne Sonne.<br/>Gutmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.<br/>Grubner, Frau a. Zwönitz, weißer Schwan.<br/>Heidenreich, Stöbelf. n. Fam. a. Görlitz, Hotel de Baviere.</p> | <p>Hausler, Fabr. a. Sursee, Palmbaum.<br/>Hammelbacher, Tapezierer a. Bamberg, St. Wien.<br/>Hofmann, Maler a. Dresden, Stadt Dresden.<br/>Heim, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.<br/>Hoffmann, Kfm. a. Krenndorf, und<br/>Härtel, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Hamburg.<br/>Hartmann, Juwelier a. Dresden, Münchner Hof.<br/>Hendrichs, Kfm. a. Stockholm, und<br/>Hübner, Fabr. a. Aachen, Hotel de Prusse.<br/>Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Janzen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Joachim, Kfm. a. Gartenstein, Stadt Wien.<br/>Jockusch, Kfm. a. Göttha, Stadt Dresden.<br/>Jacob, Rent. n. Frau a. Nordhausen, und<br/>Jakob, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Stadt Rom.<br/>Köffer, Sattelmstr. a. Merchau, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.<br/>Kuhse, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.<br/>Kahlis, Kfm. a. Augsburg, S. z. Kronprinz.<br/>v. Kroneborg, Frau Rent. n. Fam. a. Stockholm, und<br/>Koch, Reg.-Baurath a. Berlin, Stadt Rom.<br/>Kühn, Redacteur a. Dorpat, Stadt Frankfurt.<br/>Limbach, Kunstgärtner a. Würzburg, und<br/>Leding, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.<br/>Lebermann, Kfm. a. Merzbach, Palmbaum.<br/>Löbl, Kfm. n. Fam. a. Posen, Stadt London.<br/>Larssone, Dr. jur. a. Warburg, St. Hamburg.<br/>Lampe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.<br/>Marsuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.<br/>Michel, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.<br/>Mecker, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.<br/>Mons, Baurath a. Erfurt, Rest. des Thüringer Bahnhof.<br/>Nickhair, Fabr. a. Aachen, Palmbaum.<br/>Nettelmann, Adv. a. Gadebusch, Hotel de Russie.<br/>Neßen, Kfm. a. Waltershausen, St. Hamburg.<br/>Deßer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.<br/>Puhlischneider, Kfm. a. Schandau, Palmbaum.<br/>Pohl, Kfm. a. Gerbstedt, Brüsseler Hof.<br/>Paltisch, Kürschner a. Döbeln, Tiger.<br/>Rößbach, Stöbelf. a. Düsseldorf, S. de Bav.</p> | <p>Robe, Kfm. a. Magdeburg, und<br/>Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.<br/>Richter, Insp. a. Hedersleben, Brüsseler Hof.<br/>Rohwald, Kfm. a. Hannover, S. z. Kronpr.<br/>Rosenthal, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.<br/>Reim, Fräul. a. Gartensberge, und<br/>Rausch, Holzhdlr. a. Düben, weißer Schwan.<br/>v. Reutter, Architekt a. Baugen, Münchner Hof.<br/>Siesbye, Kfm. a. Hamburg.<br/>Stückgold, Kfm. a. Warschau, und<br/>Seyfert, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.<br/>Sach, Kfm. a. Bamberg, und<br/>Schulze, Kfm. a. Schwerin, Palmbaum.<br/>Schlosser, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.<br/>Strömer, Künstler a. Ndr.-Schlema, St. Wien.<br/>Steinmüller, Agent a. Döbeln, S. z. Kronpr.<br/>Schreier, Kfm. a. Bernesgrün, Stadt Wien.<br/>Schnezer, Kfm. a. Rempten, und<br/>Siebers, Frau n. L. a. Ronneburg, Hotel de Russie.<br/>Senst von Pilsach, Rittmstr. n. Gemahlte aus Hofwein, Stadt Dresden.<br/>Schmidt, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Rom.<br/>Steinhardt, Kfm. a. Fürth,<br/>Sasse, Kfm. a. Belfast,<br/>Steiner, Stöbelf. a. Wattwyl, und<br/>Schöllkopf, Kfm. a. Heilbronn, St. Hamburg.<br/>Strauß, Kfm. a. Chemnitz, Rest. des Thüringer Bahnhof.<br/>Trauernicht, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.<br/>Teschendorff, Maler a. München, Palmbaum.<br/>Tschirnitz, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.<br/>Thonet, Fabr. a. Wien, Hotel de Russie.<br/>Thalmann, Kfm. a. Lausenburg, St. Dresden.<br/>Trögel, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.<br/>Uhlemann, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.<br/>Vogel, Gastw. a. Schleiz, goldner Hirsch.<br/>Winger, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.<br/>Walther, Kfm. a. Themar, Brüsseler Hof.<br/>Weigelt, Kfm. a. Braunschweig, und<br/>Weidenhammer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Windberg, Kfm. a. Oldenburg, St. Frankfurt.</p> |
|--|---|---|

### Sitzung der Stadtverordneten am 2. December.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung trat dem Beschlusse des Rathes bei: die den Herren Scherell und Genossen rechtskräftig zuerkannten Ablösungsgelder für Verkaufsbuden vor den Häusern vorläufig in Form einer "Rente" zu zahlen.

Die zur Speisung der Armen am Geburtstage Sr. Maj. des Königs verlangte Summe wurde sofort bewilligt.

Ferner erneuerte man den Antrag gegen den Rath: die Wiener'sche Blindenanstalt möglichst bald in die unteren Locale des "Waisenhauses" zu verlegen und lehnte dagegen sämtliche Anträge des Rathes bezüglich der Wiener'schen Stiftung und der Verlegung der Rathesrealschule in das Waisenhaus ab.

Hierauf beschäftigte sich die Versammlung eingehend mit Beratung des städtischen Bauregularivs.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. December. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. C. B. 148; Berlin-Stettiner 124; Elb-Nind. 168 1/2; Oberschl. A. n. C. 146; do. B. —; Oesterr.-franz. 101; Thüringer 122; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 53; Ludwigsh.-Wegbach. 140; Mainz-Ludwigshafner 121; Rheinische 92; Loth.-Oberberg 46 1/4; Berlin-Botsch.-Magdeb. 178; Lomb. 137; Böhm. Westbahn 61 3/4; Duppeln-Larnow. —; Mecklenb. 58 1/2; Oesterr. Nat.-Anl. 66 1/4; do. 5% Lotterie-Anl. 75 1/2; Leipz. Credit-Anstalt 69 1/2; Oesterr. do. 72; Dessauer do. 27 1/8; Genfer do. 47; Weim. Bank-Act. 86 1/2; Gothaer Priv.-B. 87 1/2; Braunschw. do. 68 1/2;

Grazer do. 94 1/4; Thüringer do 69; Nordb. do. —; Darmst. do. 82 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 1/2; Dessauer Landesbank 28; Disc.-Comm.-Anth. 93; Oesterr. Banknoten 82 1/2; Poln. do. 85 1/8; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Rt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 8 Rt. —; Paris 2 Rt. —; Frankfurt s/W. 2 Rt. —; Petersburg 3 W. —.

Bien, 2. December. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.80; Metall. 5% 73.90; Staatsanl. von 1860 91.70; Bank-Actien 783; Oesterr. Credit-Act. 176 60; London 121.25; Münz-Ducaten 5.81; Silber 121.25. Börsennotirungen Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn —; Loose von 1854 —; Oesterr.-franz. Staatsb. —; Böhm. Westb. —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-Anstalt —; Hamburg —; Paris —.

London, 1. December. Consols 90 3/8; 1% Span. n. diff. 47 1/4; Paris, 1. December. 3% Rente 67.15; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Oesterr. Staats-Eisenb. 393.75; Credit mob. 1047.50; Lomb. Eisenb. 521.25; 5% Italien. 71.50; neu do. —.

Breslau, 1. December. Oesterr. Bankn. 82 1/2 B.; Oberschl.-Act. Litt. A. n. C. 146 1/4 B.; do. Litt. B. 136 3/4 B.

Berliner Productenbörse, 2 Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—60 nach D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/4, Decbr. 36 1/4, Decbr.-Jan. 36 1/4, Januar-Febr. 36 1/4, Frühj. 37 1/4 fest. Get. 3000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 31—35 n. Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual. bez. Decbr. 21 1/4 n. — Rüböl: loco 12 1/12 n., Decbr. 11 1/12, Decbr.-Januar 11 1/4, Jan.-Febr. 11 1/8, Frühj. 11 1/8 fest. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 1/8 n., Decbr. 14 1/24, Decbr.-Januar 14 1/24, Januar-Februar 14 3/8, Frühjahr 14 1/8 fest. Gefäubigt 180,000 Quart. — Geschäftslos.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 3 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-**Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.